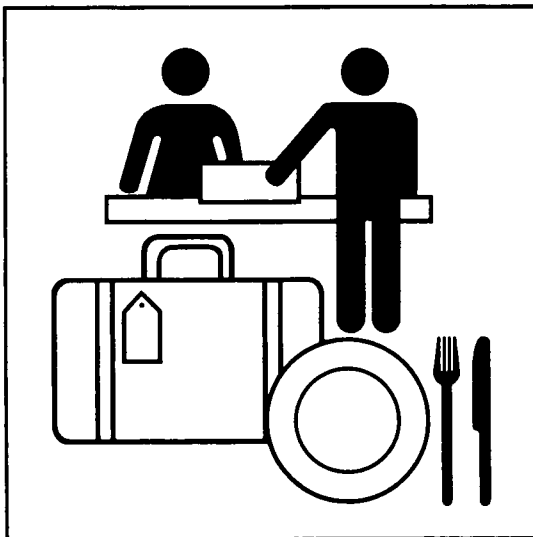


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Februar 2001

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 48 51, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Mai 2001

Preis: DM 13,50 / EUR 6,90

Bestellnummer: 2060710 - 01102

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05

- Telefax: 06 11 / 75 33 30

- E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13839

Inhalt

	Seite
Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten	11
5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2 Reisegebieten	16
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern	23
2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1 Ländern	24
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten	25
3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern	30
4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31
Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	37
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	38
5 Lange Reihen ab 1994	39
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	44
2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	45
3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	46

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern.
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienhäuser gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebenso wenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,02/01

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRGG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-

kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

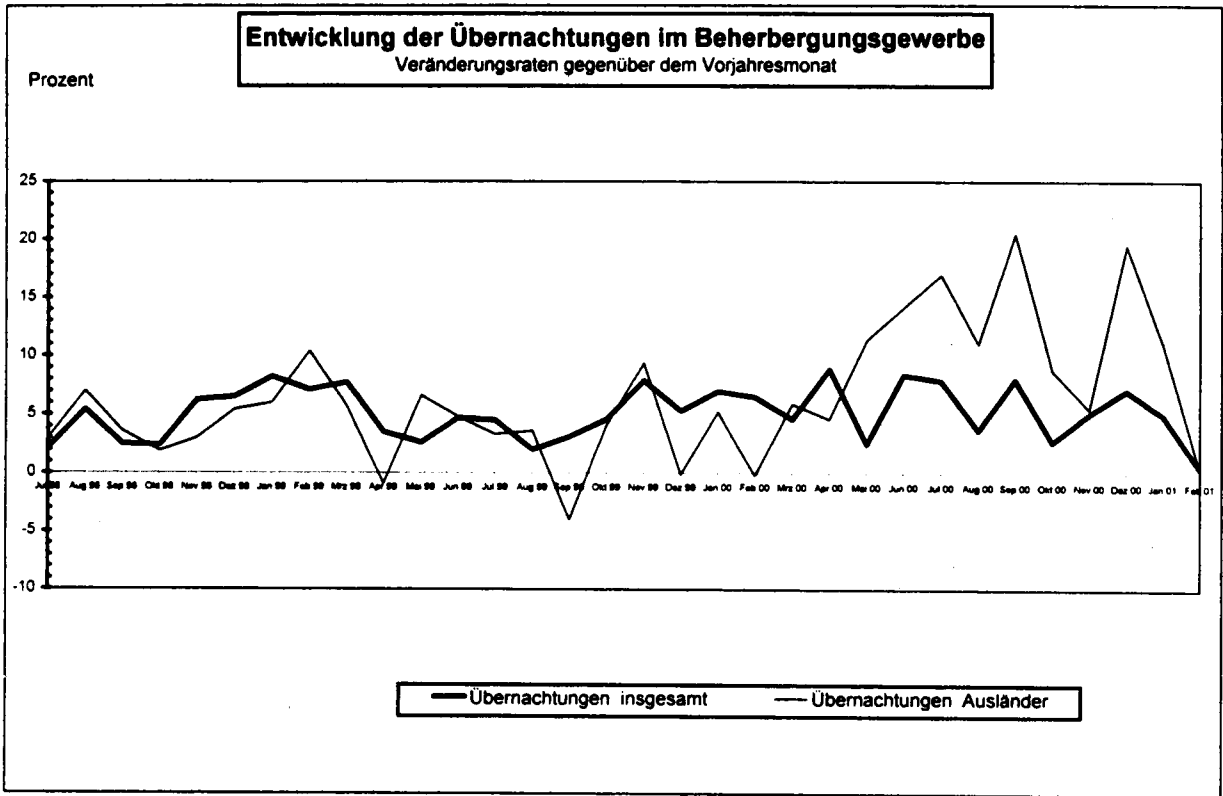
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

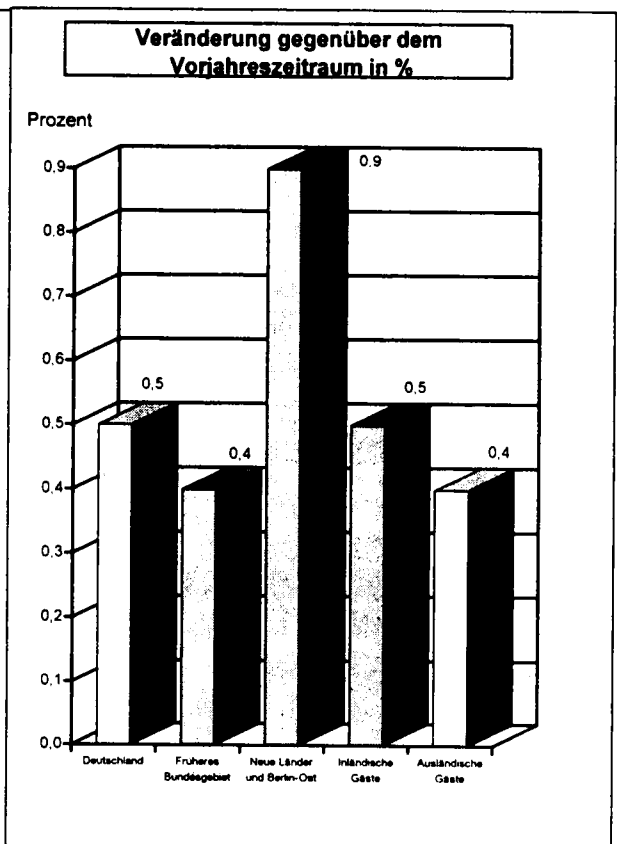
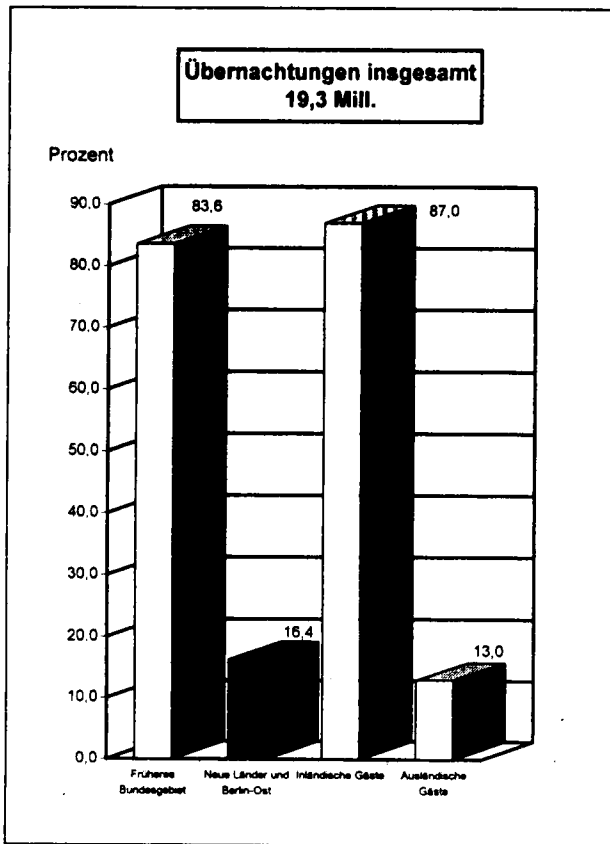
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Februar 2001



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 087	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 039	4,6	35 742	3,7
2000	108 277	6,5	18 006	11,5	326 335	5,9	39 658	11,0
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 587	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 749	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 424	6,6	6 435	4,4	119 585	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 248	7,2	11 344	14,8	204 536	5,6	24 777	13,9
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 498	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 066	7,0	2 001	5,2
2000 Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 159	6,5	2 493	-0,2
2000 März	7 641	4,6	1 211	4,8	21 433	4,6	2 754	5,9
2000 April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 231	8,9	2 697	4,6
2000 Mai	10 553	4,7	1 669	10,8	30 421	2,5	3 653	11,4
2000 Juni	10 826	9,3	1 826	16,3	32 918	8,4	3 776	14,2
2000 Juli	10 759	8,5	2 173	18,3	37 112	7,9	4 792	17,0
2000 August	10 626	5,8	2 007	11,8	38 115	3,7	4 670	11,1
2000 September	12 035	12,0	2 031	21,1	35 357	8,0	4 282	20,5
2000 Oktober	10 450	2,6	1 637	9,2	30 612	2,7	3 605	8,8
2000 November	7 786	3,7	1 179	5,8	20 150	5,1	2 569	5,5
2000 Dezember	6 732	5,1	1 066	17,8	18 760	7,1	2 367	19,5
2001 Januar	6 096	5,4	966	10,9	17 927	5,0	2 223	10,4
2001 Februar	6 576	-1,6	1 063	-1,7	19 254	0,5	2 504	0,4

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkomigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

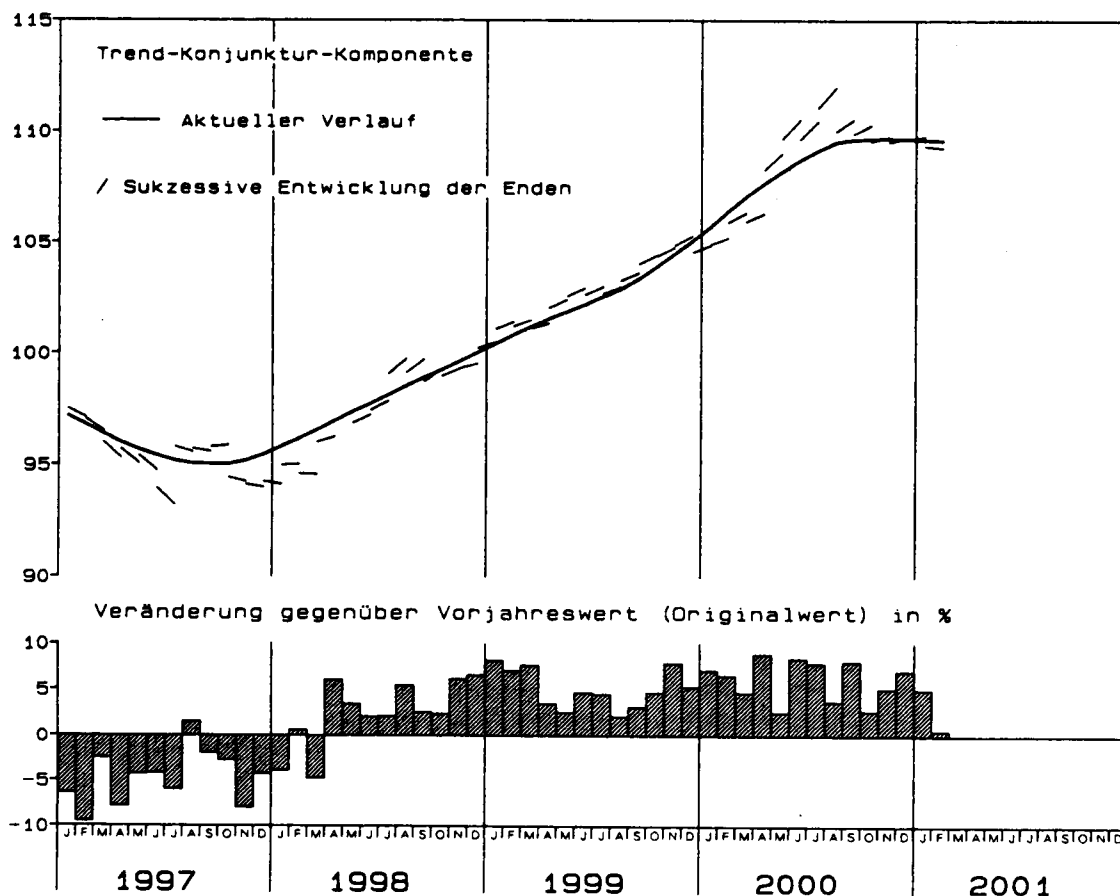
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Februar 2001					Jan. - Feb. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
		Anzahl		%			Anzahl		%		Anzahl	%
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland					Tage					Tage
Baden-Württemberg	680 193	0,5-	2 086 685	3,2	3,1	1 323 335	3,0	4 138 678	4,7	3,1
Bundesrep. Deutschland	133 669	2,5-	310 055	0,0	2,3	247 872	1,3	573 978	3,6	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	813 862	0,8-	2 396 740	2,8	2,9	1 571 207	2,7	4 712 656	4,6	3,0
Bayern	1 252 693	3,5	4 514 277	4,1	3,6	2 390 327	5,3	8 668 458	4,9	3,6
Bundesrep. Deutschland	280 158	3,8	661 006	5,3	2,4	509 966	11,6	1 180 717	13,4	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 532 851	3,5	5 175 283	4,2	3,4	2 900 293	6,4	9 849 175	5,8	3,4
Berlin	220 279	6,3-	450 137	4,7-	2,0	457 994	2,3-	989 396	0,8	2,2
Bundesrep. Deutschland	61 463	3,8	159 054	3,7	2,6	117 153	9,4	300 875	7,6	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	281 742	4,3-	609 191	2,6-	2,2	575 147	0,1-	1 290 271	2,3	2,2
Brandenburg	126 223	3,4-	369 662	2,7-	2,9	248 355	0,2	725 196	0,3-	2,9
Bundesrep. Deutschland	8 630	5,4	20 003	6,0	2,3	17 973	20,8	39 936	11,9	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	134 853	2,9-	389 665	2,2-	2,9	266 328	1,4	765 132	0,3	2,9
Bremen	42 446	0,6-	73 488	1,0-	1,7	86 042	1,9	144 584	1,5-	1,7
Bundesrep. Deutschland	8 276	22,1-	16 557	29,6-	2,0	16 743	14,2-	31 866	27,3-	1,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	50 722	4,9-	90 045	7,9-	1,8	102 785	1,1-	176 450	7,5-	1,7
Hamburg	139 468	5,5-	242 406	4,4-	1,7	274 960	2,0-	474 804	1,0-	1,7
Bundesrep. Deutschland	35 486	15,6-	70 482	16,0-	2,0	69 426	4,8-	138 610	2,8-	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	174 954	7,8-	312 888	7,3-	1,8	344 386	2,6-	613 414	1,5-	1,8
Hessen	502 570	1,4-	1 417 615	1,2	2,8	994 287	3,3	2 817 750	4,8	2,8
Bundesrep. Deutschland	171 829	0,4-	369 619	2,4-	2,2	353 493	5,2	770 976	4,0	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	674 399	1,1-	1 787 234	0,5	2,7	1 347 780	3,8	3 588 726	4,6	2,7
Mecklenburg-Vorpommern	170 422	10,8	674 685	15,5	4,0	301 538	8,8	1 203 805	12,9	4,0
Bundesrep. Deutschland	4 482	7,8-	11 295	0,7-	2,5	8 262	7,9-	21 784	4,9	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	174 904	10,3	685 980	15,2	3,9	309 800	8,3	1 225 589	12,7	4,0
Niedersachsen	518 016	4,1-	1 554 044	3,8-	3,0	974 795	2,0-	2 955 481	1,8-	3,0
Bundesrep. Deutschland	44 388	38,2-	99 955	43,3-	2,3	90 349	23,2-	205 200	26,9-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	562 404	8,1-	1 653 999	7,7-	2,9	1 065 144	4,2-	3 160 681	3,9-	3,0
Nordrhein-Westfalen	843 469	5,6-	2 127 381	4,1-	2,5	1 662 484	1,6-	4 233 339	0,7-	2,5
Bundesrep. Deutschland	194 299	5,2	475 307	20,7	2,4	379 131	5,0	912 937	13,4	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 037 768	3,7-	2 602 688	0,3-	2,5	2 041 615	0,4-	5 146 276	1,5	2,5
Rheinland-Pfalz	243 131	3,8-	714 454	0,8	2,9	462 185	0,6-	1 378 324	0,5	3,0
Bundesrep. Deutschland	63 652	1,9-	178 173	1,7-	2,8	113 678	1,4-	305 530	3,4-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	306 783	3,4-	892 627	0,3	2,9	575 863	0,7-	1 683 854	0,2-	2,9
Saarland	35 058	6,8-	126 314	3,4-	3,6	72 106	0,3-	259 070	1,9	3,6
Bundesrep. Deutschland	5 194	4,8-	14 991	8,4-	2,9	10 446	2,3	29 357	1,1-	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	40 252	6,5-	141 305	3,9-	3,5	82 552	0,0	288 427	1,6	3,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Februar 2001					Jan. - Feb. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	274 207	5,0-	875 474	3,2-	3,2	525 744	3,0-	1 623 018	1,8-	3,1	
Anderer Wohnsitz	16 731	7,3	39 822	2,5-	2,4	32 170	13,0	78 854	7,0	2,5	
Zusammen	290 938	4,4-	915 296	3,2-	3,1	557 914	2,2-	1 701 872	1,4-	3,1	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	121 912	2,5-	323 273	1,9-	2,7	233 275	0,3	606 295	1,1	2,6	
Anderer Wohnsitz	6 565	7,4-	14 493	10,9-	2,2	12 456	1,6	27 052	5,2-	2,2	
Zusammen	128 477	2,8-	337 766	2,3-	2,6	245 731	0,3	633 347	0,8	2,6	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	163 364	2,0-	602 729	2,9-	3,7	296 064	1,0-	1 129 677	1,9-	3,8	
Anderer Wohnsitz	20 459	6,2	45 214	6,8	2,2	35 667	11,6	75 336	11,0	2,1	
Zusammen	183 823	1,2-	647 943	2,3-	3,5	331 731	0,3	1 205 013	1,2-	3,6	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	179 613	1,5-	597 537	2,9-	3,3	339 443	0,8-	1 106 730	0,8-	3,3	
Anderer Wohnsitz	7 519	1,0-	17 778	3,8-	2,4	13 831	1,0	33 440	1,6-	2,4	
Zusammen	187 132	1,5-	615 315	2,9-	3,3	353 274	0,7-	1 140 170	0,9-	3,2	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	5 513 064	1,6-	16 750 161	0,5	3,0	10 642 934	1,2	32 454 605	2,3	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 062 800	1,7-	2 503 804	0,4	2,4	2 028 616	3,9	4 726 448	5,2	2,3	
Insgesamt	6 575 864	1,6-	19 253 965	0,5	2,9	12 671 550	1,7	37 181 053	2,6	2,9	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	4 559 449	1,6-	13 746 867	0,4	3,0	8 825 406	1,4	26 851 133	2,3	3,0	
Anderer Wohnsitz	999 026	2,0-	2 350 211	0,5	2,4	1 907 137	3,7	4 432 610	5,2	2,3	
Zusammen	5 558 475	1,7-	16 097 078	0,4	2,9	10 732 543	1,8	31 283 743	2,7	2,9	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	953 615	1,2-	3 003 294	1,0	3,1	1 817 528	0,6	5 603 472	2,0	3,1	
Anderer Wohnsitz	63 774	3,3	153 593	0,4-	2,4	121 479	8,3	293 838	4,1	2,4	
Zusammen	1 017 389	1,0-	3 156 887	0,9	3,1	1 939 007	1,1	5 897 310	2,1	3,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.02/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 2001					Jan. - Feb. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein										
Nordsee	28 507	4,8	174 955	5,3	6,1	47 218	1,1	327 076	0,8	6,9
Ostsee	83 598	2,5-	266 517	8,1-	3,2	149 357	0,5-	479 567	5,0-	3,2
Molsteinische Schweiz	5 822	1,2	26 625	3,8-	4,6	10 851	2,5	53 578	0,9	4,9
Übrig. Schleswig-Holstein	65 896	2,0-	179 846	0,4	2,7	124 305	0,6	344 792	2,3	2,8
Schleswig-Holstein zusammen	183 823	1,2-	647 943	2,3-	3,5	331 731	0,3	1 205 013	1,2-	3,6
Hamburg										
Hamburg	174 954	7,8-	312 888	7,3-	1,8	344 386	2,6-	613 414	1,5-	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	16 181	8,1	99 232	3,1-	6,1	26 839	0,2	188 770	6,8-	7,0
Ostfriesische Küste	35 064	15,0	111 627	11,3	3,2	64 393	14,5	208 934	12,7	3,2
Ems-Mümling	10 470	4,2-	20 903	5,2-	2,0	20 926	6,2	44 646	10,1	2,1
Emsland-Gräfschaft										
Bentheim	14 428	5,8	37 848	2,6	2,6	27 123	4,0	70 649	4,9	2,6
Oldenburger Land	32 498	5,0-	69 487	7,5-	2,1	60 236	3,5-	133 236	6,7-	2,2
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	33 035	4,3-	105 459	3,6-	3,2	62 294	1,0-	206 475	1,3-	3,3
Cuxhavener Küste-Untereelbe	23 641	19,7	92 777	43,0	3,9	43 371	17,8	167 275	25,6	3,9
Bremer Umland	21 373	14,4-	39 171	11,6-	1,8	41 133	9,1-	75 698	6,9-	1,8
Steinhuder Meer	4 641	18,9-	8 869	32,6-	1,9	8 648	7,3-	16 551	22,5-	1,9
Weserbergland-Solling	29 985	23,5-	133 065	14,2-	4,4	57 664	12,7-	264 390	6,0-	4,6
Nördl. Lüneburger Heide	68 830	11,5	214 982	12,2	3,1	133 288	14,6	415 793	15,6	3,1
Südl. Lüneburger Heide	22 907	21,7-	60 593	21,7-	2,6	43 908	13,6-	110 685	16,8-	2,5
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	117 951	21,5-	200 051	35,2-	1,7	233 442	14,1-	413 881	23,3-	1,8
Herzvorland-Elm-Lappwald	16 839	21,3-	57 146	12,1-	3,4	32 189	10,6-	111 368	3,1-	3,5
Harz	86 567	4,8-	353 148	3,3-	4,1	157 819	7,6-	637 094	5,2-	4,0
Südniedersachsen	22 247	5,5-	35 315	15,1-	1,6	40 969	4,6-	67 739	7,5-	1,7
Elbufer-Draehn	5 747	11,0-	14 326	20,8-	2,5	10 902	4,5-	27 497	13,6-	2,5
Niedersachsen zusammen	562 404	8,1-	1 653 999	7,7-	2,9	1 065 144	4,2-	3 160 681	3,9-	3,0
Bremen										
Bremen	50 722	4,9-	90 045	7,9-	1,8	102 785	1,1-	176 450	7,5-	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	63 624	3,4-	179 868	5,5	2,8	128 193	0,5-	358 253	7,5	2,8
Niederrhein	96 810	0,6-	195 403	0,9	2,0	192 305	4,8	382 253	3,8	2,0
Münsterland	71 223	4,0-	161 536	4,6-	2,3	140 051	1,3-	320 890	2,8-	2,3
Teutoburger Wald	110 359	7,2-	417 109	2,6-	3,8	212 243	3,3-	823 971	1,2	3,9
Sauerland	130 722	0,9-	457 453	2,2	3,5	246 479	2,5-	879 080	0,3	3,6
Siegerland-Wittgenstein	15 237	7,2-	75 753	0,0	5,0	29 520	3,9-	148 863	2,1	5,0
Bergisches Land	99 012	0,2	227 635	2,3-	2,3	195 555	3,8	460 264	2,1	2,4
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	74 074	5,0-	159 050	3,3-	2,1	149 110	0,6	316 534	1,1	2,1
Köln	138 186	1,1-	256 228	8,3	1,9	268 128	0,7	509 944	5,2	1,9
Düsseldorf	98 326	2,8-	184 587	2,5	1,9	202 716	2,1	388 502	4,6	1,9
Ruhrgebiet	140 195	10,0-	288 066	7,9-	2,1	277 315	5,0-	557 722	4,1-	2,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 037 768	3,7-	2 602 688	0,3-	2,5	2 041 615	0,4-	5 146 276	1,5	2,5
Hessen										
Kassel-Land	38 421	13,9-	77 444	14,3-	2,0	74 562	5,2-	153 424	5,3-	2,1
Waldeck-Land	51 153	1,9	227 950	6,1	4,5	92 741	0,3-	430 388	5,6	4,6
Werra-Meißner-Land	7 494	13,8-	38 531	9,3-	5,1	14 792	6,1-	79 305	0,8-	5,4
Kurhessisches Bergland	10 980	4,5	43 763	8,5	4,0	20 827	8,7	85 408	2,7	4,1
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	21 193	0,6-	62 696	4,3	3,0	40 343	0,4-	123 931	2,8	3,1
Marburg-Biedenkopf	12 801	6,9	32 491	7,6	2,5	25 113	12,9	63 129	10,6	2,5
Lahn-Dill	18 637	6,8-	37 903	2,7-	2,0	37 524	3,5	76 504	5,1	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	9 579	5,6	30 527	1,4	3,2	19 380	10,2	61 512	3,2	3,2
Vogelsberg und Wetterau	29 585	5,1-	111 971	2,2-	3,8	59 793	2,1	221 272	0,1-	3,7
Rhön	25 219	3,2-	65 725	4,2	2,6	49 857	2,3-	129 595	3,1	2,6
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	20 684	0,9	90 889	7,5	4,4	40 505	2,8	176 742	6,9	4,4
Main und Taunus	284 367	0,5	607 720	0,5	2,1	581 243	6,4	1 258 580	6,9	2,2
Rheingau-Taunus	48 936	7,6-	137 085	6,7-	2,8	101 408	2,9	282 876	3,3	2,8
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	95 350	3,7	222 539	1,9	2,3	189 692	4,4	446 060	5,1	2,4
Hessen zusammen	674 399	1,1-	1 787 234	0,5	2,7	1 347 780	3,8	3 588 726	4,6	2,7
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	32 421	9,6-	80 074	4,2-	2,5	64 170	2,3-	152 185	3,9-	2,4
Rheinhesen	45 983	3,5-	82 869	1,8-	1,8	90 107	0,0	164 698	2,2	1,8
Eifel/Ahr	59 136	1,4-	205 526	3,5	3,5	106 359	3,5-	371 153	0,4	3,5
Mosel/Saar	42 533	9,1-	134 917	9,4-	3,2	75 268	6,2-	253 823	8,3-	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 2001					Jan. - Feb. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hunsrück/Nahe/Glan	30 173	8,1	122 018	9,3	4,0	54 781	4,9	230 506	5,2	4,2
Westerwald/Lahn/Taunus	29 413	4,6-	92 402	0,1-	3,1	54 903	0,0	172 624	1,6-	3,1
Pfalz	67 124	2,1-	174 821	2,4	2,6	130 275	2,7	338 885	3,5	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	306 783	3,4-	892 627	0,3	2,9	575 863	0,7-	1 683 854	0,2-	2,9
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	112 958	1,6	367 512	2,5	3,3	216 876	4,8	728 879	4,1	3,4
Mittlerer Schwarzwald	55 723	1,6	232 742	3,1	4,2	109 781	5,2	468 748	2,7	4,3
Südlicher Schwarzwald	131 475	5,8	432 260	8,9	3,7	246 645	2,6	956 416	6,4	3,9
Schwarzwald zusammen	300 156	3,4	1 032 514	5,4	3,6	573 302	3,9	2 154 043	4,8	3,8
Weinland zwischen Rhein und Neckar	98 966	4,2-	213 637	0,0	2,2	196 814	4,4	423 221	5,5	2,2
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	13 932	5,6	58 306	12,8	4,2	27 678	11,5	108 636	6,9	3,9
Taubertal	9 737	10,1-	51 866	3,0-	5,3	18 578	6,1-	98 623	0,0	5,3
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	43 717	4,5-	102 405	1,7-	2,3	83 894	0,1-	198 426	0,0	2,4
Schwäbische Alb	110 927	3,5-	250 215	2,6	2,3	213 577	1,0	494 214	5,9	2,3
Mittlerer Neckar	173 626	2,6-	346 340	3,9-	2,0	336 769	2,1	683 996	3,7	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	450 905	3,3-	1 022 769	0,4-	2,3	877 310	2,2	2 007 116	4,2	2,3
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	30 341	0,6-	173 065	7,4	5,7	58 792	0,3-	342 785	6,3	5,8
Bodensee	27 881	0,9-	87 049	2,0	3,1	52 562	3,1	166 622	2,8	3,2
Hegau	4 579	14,3-	21 343	0,7-	4,7	9 241	4,8-	42 090	4,1	4,6
Bodensee-Oberschwaben zusammen	62 801	1,9-	281 457	5,0	4,5	120 595	0,8	551 497	5,0	4,6
Baden-Württemberg zusammen	813 862	0,8-	2 396 740	2,8	2,9	1 571 207	2,7	4 712 656	4,6	3,0
Bayern										
Rhön	23 332	8,6-	154 617	0,0	6,6	45 127	7,1-	305 562	2,8	6,8
Frankenwald	7 825	5,3-	36 476	4,5-	4,7	14 678	9,7-	71 363	3,8-	4,9
Spessart	12 554	1,5-	25 431	0,0	2,0	24 755	4,8	50 935	4,7	2,1
Würzburg mit Umgebung	23 062	13,2-	38 912	9,7-	1,7	44 810	8,8-	74 701	5,5-	1,7
Steigerwald	6 480	12,3-	8 019	9,0-	1,2	11 405	9,7-	14 374	9,6-	1,3
Fränkische Schweiz	6 212	9,4	14 302	5,5	2,3	11 268	13,9	27 282	10,0	2,4
Fichtelgebirge m. Steinwald	14 083	8,6-	57 772	1,8-	4,1	25 325	7,8-	101 281	2,9-	4,0
Nürnberg mit Umgebung	98 910	7,7-	227 483	3,9-	2,3	190 597	3,8	407 934	6,7	2,1
Oberpfälzer Wald	10 865	19,3	44 479	18,7	4,1	20 169	13,0	84 574	11,5	4,2
Oberes Altmühltal	8 476	6,6-	20 049	12,6	2,4	16 028	1,7-	35 474	5,7	2,2
Unteres Altmühltal	14 125	12,1	27 805	17,7	2,0	26 251	12,7	54 430	18,9	2,1
Bayerischer Wald	92 020	5,1	581 204	0,0	6,3	167 500	1,1-	1 087 996	0,1	6,5
Augsburg mit Umgebung	24 016	7,8-	44 363	6,0-	1,9	47 121	0,9	88 836	3,7	1,9
München mit Umgebung	299 329	2,3	641 627	5,5	2,1	580 863	11,6	1 248 216	16,1	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	14 091	5,6	48 729	22,9	3,5	28 532	14,5	99 614	30,9	3,5
Bodensee-Gebiet	4 296	5,2-	7 271	16,4-	1,7	8 493	5,1-	15 957	16,2-	1,9
Westallgäu	5 444	13,4	47 642	0,3	8,8	9 547	0,0	90 973	4,3-	9,5
Allgäuer Alpenvorland	11 461	4,0	31 641	1,1	2,8	20 654	1,0	60 893	2,5-	2,9
Staffelsee mit Ammerhügelland	8 128	6,6-	40 619	4,2-	5,0	15 382	2,7-	78 109	0,9-	5,1
Inn-, Mangfallgebiet	20 382	11,0	60 953	2,7	3,0	38 329	9,0	117 997	3,3	3,1
Chiemsee mit Umgebung	7 870	4,7-	52 123	4,2-	6,6	14 552	3,7	103 861	2,9-	7,1
Salzach-Hügelland	6 229	8,7	17 891	15,3	2,9	11 999	11,4	35 378	9,5	2,9
Oberallgäu	87 164	10,4	539 453	4,8	6,2	157 925	0,7	1 010 063	0,3	6,4
Ostallgäu	30 359	48,9	137 411	21,6	4,5	51 796	38,0	256 263	15,1	4,9
Werdenföller Land mit Ammergau	43 932	6,7	217 522	5,2	5,0	81 412	2,4	422 488	4,1	5,2
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	4 829	12,0	14 732	9,9	3,1	8 706	11,0	26 710	4,2	3,1
Isarwinkel	11 316	18,3	59 453	10,2	5,3	20 762	18,5	114 131	16,3	5,5
Tegernsee-Gebiet	15 874	16,3	79 576	1,0	5,0	29 498	11,5	157 206	0,3	5,3
Schliersee-Gebiet	10 923	1,3-	48 863	4,1-	4,5	19 413	7,1-	89 024	6,7-	4,6
Ober-Inntal	6 626	1,1	19 440	11,2	2,9	11 383	0,7-	36 409	4,6	3,2
Chiemgauer Alpen	39 853	16,8	254 274	6,7	6,4	75 364	10,0	493 982	5,8	6,6
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	23 977	10,2	150 393	6,4	6,3	45 630	1,1-	299 180	1,5	6,6
Übriges Bayern	538 908	3,9	1 424 158	6,1	2,6	1 025 019	8,0	2 687 979	8,2	2,6
Bayern zusammen	1 532 851	3,5	5 175 283	4,2	3,4	2 900 293	6,4	9 849 175	5,8	3,4
Saarland										
Nordsaarland	10 267	4,7	51 067	3,8	5,0	20 035	8,0	101 279	7,4	5,1
Bliesgau	841	1,6	14 677	3,6	17,5	1 712	13,2	29 626	3,4	17,3
Übriges Saarland	29 144	10,1-	75 561	9,8-	2,6	60 805	2,7-	157 522	2,1-	2,6
Saarland zusammen	40 252	6,5-	141 305	3,9-	3,5	82 552	0,0	288 427	1,6	3,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.02/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 2001					Jan. - Feb. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Berlin	281 742	4,3-	609 191	2,6-	2,2	575 147	0,1-	1 290 271	2,3	2,2
Brandenburg										
Prignitz	5 728	24,3	19 563	21,6	3,4	11 311	25,3	38 308	24,8	3,4
Ruppiner Land	12 938	11,2-	32 537	13,1-	2,5	25 713	7,3-	65 853	10,1-	2,6
Uckermark	10 162	24,6	34 020	37,1	3,3	18 389	26,0	57 259	21,2	3,1
Barnim	8 194	5,7-	33 050	5,3-	4,0	15 739	5,9-	64 805	5,3-	4,1
Märkische Schweiz-										
Oderbruch	8 764	5,5-	36 620	7,1-	4,2	17 378	5,4-	73 847	2,2-	4,2
Oder-Spree	12 748	0,1-	36 048	4,4-	2,8	25 326	0,3-	72 684	0,6-	2,9
Dahme-Saengebiet	9 086	16,9-	18 975	24,2-	2,1	17 440	8,3-	35 739	16,9-	2,0
Spreewald	12 364	4,0-	34 714	1,5-	2,8	24 031	3,2	68 671	2,3	2,9
Niederlausitz	4 682	28,1-	9 849	29,6-	2,1	9 874	24,0-	20 279	28,3-	2,1
Elbe Elster Land	2 536	14,2-	13 497	1,9	5,3	5 209	9,8-	26 733	0,9	5,1
Fläming	24 722	0,2	61 978	2,2-	2,5	49 741	8,3	124 564	3,6	2,5
Havelland	10 913	9,4	29 894	2,1-	2,7	21 114	8,4	59 703	1,0	2,8
Potsdam	12 016	7,0-	28 919	7,9	2,4	25 063	2,9	56 687	12,8	2,3
Brandenburg zusammen	134 853	2,9-	389 665	2,2-	2,9	266 328	1,4	765 132	0,3	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	31 484	20,9	159 613	24,5	5,1	50 601	14,5	265 807	17,7	5,3
Vorpommern	46 499	6,4	196 802	5,4	4,2	82 054	7,6	352 871	6,4	4,3
Mecklenburgische Ostseeküste	49 385	6,3	194 493	15,1	3,9	90 094	4,6	359 661	12,3	4,0
Westmecklenburg	17 944	5,5-	48 344	9,0-	2,7	34 220	2,6-	93 684	6,1-	2,7
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	29 592	26,4	86 728	48,2	2,9	52 831	19,1	153 566	40,0	2,9
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	174 904	10,3	685 980	15,2	3,9	309 800	8,3	1 225 589	12,7	4,0
Sachsen										
Stadt Dresden	50 610	1,5-	107 857	5,8	2,1	99 615	3,5	210 015	7,0	2,1
Stadt Chemnitz	13 822	0,7-	27 495	4,8-	2,0	27 499	0,8-	55 949	4,3-	2,0
Stadt Leipzig	47 270	3,6-	84 796	7,1-	1,8	89 755	1,7-	160 670	4,7-	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	24 631	1,0-	78 639	0,8	3,2	46 064	1,5-	141 807	0,2	3,1
Sächsische Schweiz	10 146	1,6	53 027	4,0-	5,2	19 657	6,0	99 559	2,5-	5,1
Sächsisches Elbland	20 478	1,6-	87 238	4,5	4,3	40 335	3,6	175 483	8,6	4,4
Erzgebirge	66 831	5,0-	257 799	3,3-	3,9	123 477	5,6-	440 166	2,8-	3,6
Sächs. Burgen- u. Heidel.	28 797	11,6-	89 332	8,6-	3,1	55 082	8,0-	175 511	5,3-	3,2
Westsachsen	6 759	9,7-	13 399	21,6-	2,0	14 552	0,5-	28 959	13,8-	2,0
Vogtland	21 594	9,1-	115 714	7,8-	5,4	41 878	8,0-	213 753	5,3-	5,1
Sachsen zusammen	290 938	4,4-	915 296	3,2-	3,1	557 914	2,2-	1 701 872	1,4-	3,1
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	43 562	1,4-	129 464	1,4-	3,0	79 438	0,2	230 060	0,5	2,9
Halle, Saale, Unstrut	26 545	0,4	64 333	2,2	2,4	51 818	1,3	124 919	4,3	2,4
Anhalt-Wittenberg	21 122	6,3-	51 986	6,6-	2,5	41 405	2,1-	101 879	1,7-	2,5
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	30 751	5,2-	73 359	3,7-	2,4	60 383	0,9	140 436	0,3	2,3
Altmark	6 487	0,9-	18 624	4,9-	2,9	12 687	2,7	36 053	0,4	2,8
Sachsen-Anhalt zusammen	128 477	2,8-	337 766	2,3-	2,6	245 731	0,3	633 347	0,8	2,6
Thüringen										
Thüringer Wald	91 368	1,0	359 433	2,0-	3,9	168 721	0,3-	645 299	0,6-	3,8
Saaleland	42 385	2,4-	124 858	6,6-	2,9	80 464	3,1-	239 972	6,5-	3,0
Ostthüringen	11 726	2,3-	25 124	5,5-	2,1	23 480	1,8	50 029	2,2	2,1
Thüringer Kernland	27 183	11,4-	59 722	13,8-	2,2	52 920	4,1-	117 924	4,8-	2,2
Nordthüringen	14 470	7,6	46 178	22,4	3,2	27 689	9,3	86 946	21,8	3,1
Thüringen zusammen	187 132	1,5-	615 315	2,9-	3,3	353 274	0,7-	1 140 170	0,9-	3,2
Bundesgebiet insgesamt	6 575 864	1,6-	19 253 965	0,5	2,9	12 671 550	1,7	37 181 053	2,6	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	Februar 2001					Jan. - Feb. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	2 958 881	3,4-	6 098 315	1,2-	2,1	5 785 441	0,1	11 962 812	1,1	2,1	
Anderer Wohnsitz	687 734	3,8-	1 444 010	2,0-	2,1	1 340 878	2,2	2 802 083	3,6	2,1	
Zusammen	3 646 615	3,5-	7 542 325	1,3-	2,1	7 126 319	0,5	14 764 895	1,5	2,1	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	415 269	1,3-	983 405	1,9	2,4	793 799	0,4-	1 886 260	1,7	2,4	
Anderer Wohnsitz	58 367	0,4	135 145	5,1	2,3	105 129	2,4	244 711	5,2	2,3	
Zusammen	473 636	1,1-	1 118 550	2,3	2,4	898 928	0,1-	2 130 971	2,1	2,4	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	204 504	3,9	688 155	2,8	3,4	382 021	3,4	1 291 002	1,0	3,4	
Anderer Wohnsitz	24 333	5,4	69 669	6,7	2,9	43 334	9,2	125 082	10,9	2,9	
Zusammen	228 837	4,0	757 824	3,2	3,3	425 355	4,0	1 416 084	1,8	3,3	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	800 805	2,4-	1 887 061	1,7-	2,4	1 561 403	3,2	3 683 751	3,1	2,4	
Anderer Wohnsitz	197 977	0,9-	482 951	1,1-	2,4	386 679	8,6	943 884	7,9	2,4	
Zusammen	998 782	2,1-	2 370 012	1,5-	2,4	1 948 082	4,2	4 627 635	4,0	2,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	4 379 459	2,7-	9 656 936	0,7-	2,2	8 522 664	0,8	18 823 825	1,5	2,2	
Anderer Wohnsitz	968 411	2,8-	2 131 775	1,1-	2,2	1 876 020	3,6	4 115 760	4,9	2,2	
Zusammen	5 347 870	2,7-	11 788 711	0,8-	2,2	10 398 684	1,3	22 939 585	2,1	2,2	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	469 047	1,9-	1 475 254	1,1-	3,1	882 555	0,1-	2 807 900	0,4	3,2	
Anderer Wohnsitz	8 836	11,4-	54 442	9,3-	6,2	16 101	10,3-	98 915	6,8-	6,1	
Zusammen	477 883	2,1-	1 529 696	1,4-	3,2	898 656	0,3-	2 906 815	0,2	3,2	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	99 739	6,2	413 386	0,8	4,1	183 033	9,9	741 638	4,9	4,1	
Anderer Wohnsitz	40 045	24,0	166 468	29,8	4,2	62 846	18,9	266 195	20,2	4,2	
Zusammen	139 784	10,8	579 854	7,7	4,1	245 879	12,0	1 007 833	8,5	4,1	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	184 506	24,2	1 138 499	13,4	6,2	318 591	8,7	2 130 633	4,6	6,7	
Anderer Wohnsitz	18 636	7,9	91 806	6,7	4,9	27 501	4,9	142 921	4,4	5,2	
Zusammen	203 142	22,5	1 230 305	12,8	6,1	346 092	8,4	2 273 554	4,6	6,6	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	221 986	2,6	534 571	0,5	2,4	409 259	3,0	975 300	1,4	2,4	
Anderer Wohnsitz	25 802	7,0	49 325	6,0-	1,9	44 226	5,4	84 661	0,8-	1,9	
Zusammen	247 788	3,1	583 896	0,1-	2,4	453 485	3,3	1 059 961	1,3	2,3	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	975 278	4,1	3 561 710	3,6	3,7	1 793 438	3,1	6 655 471	2,4	3,7	
Anderer Wohnsitz	93 319	11,6	362 041	10,8	3,9	150 674	8,4	592 692	7,8	3,9	
Zusammen	1 068 597	4,7	3 923 751	4,2	3,7	1 944 112	3,4	7 248 163	2,8	3,7	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken											
Bundesrep. Deutschland	158 327	3,2-	3 531 515	0,8	22,3	326 832	4,2	6 975 309	4,3	21,3	
Anderer Wohnsitz	1 070	3,0-	9 988	6,7-	9,3	1 922	6,9-	17 996	13,6-	9,4	
Zusammen	159 397	3,2-	3 541 503	0,8	22,2	328 754	4,1	6 993 305	4,3	21,3	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 513 064	1,6-	16 750 161	0,5	3,0	10 642 934	1,2	32 454 605	2,3	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 062 800	1,7-	2 503 804	0,4	2,4	2 028 616	3,9	4 726 448	5,2	2,3	
Insgesamt	6 575 864	1,6-	19 253 965	0,5	2,9	12 671 550	1,7	37 181 053	2,6	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.02/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 2001					Jan. - Feb. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	55 168	0,3-	192 425	0,3	3,5	101 879	2,7-	367 157	1,6-	3,6	
Anderer Wohnsitz	4 296	13,4-	14 801	10,4-	3,4	7 359	11,4-	25 436	9,5-	3,5	
Zusammen	59 464	1,4-	207 226	0,6-	3,5	109 238	3,4-	392 593	2,1-	3,6	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	96 315	1,6	316 418	0,9	3,3	178 249	0,8-	602 348	0,8-	3,4	
Anderer Wohnsitz	9 443	2,2-	28 434	2,4-	3,0	16 485	3,6-	49 242	5,3-	3,0	
Zusammen	105 758	1,2	344 852	0,6	3,3	194 734	1,0-	651 590	1,2-	3,3	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	175 874	0,5-	534 708	2,0	3,0	332 685	0,7-	1 025 749	0,9	3,1	
Anderer Wohnsitz	18 838	0,2	56 686	4,7	3,0	33 731	1,0	102 311	7,1	3,0	
Zusammen	194 712	0,4-	591 394	2,3	3,0	366 416	0,5-	1 128 060	1,5	3,1	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	398 601	2,2-	1 100 940	0,3-	2,8	754 526	1,3-	2 097 802	0,6-	2,8	
Anderer Wohnsitz	47 280	3,0-	129 572	2,0	2,7	85 739	0,6	235 727	4,5	2,7	
Zusammen	445 881	2,3-	1 230 512	0,0	2,8	840 265	1,1-	2 333 529	0,1-	2,8	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	1 896 277	2,2-	4 825 178	0,3-	2,5	3 621 926	0,7	9 221 933	1,2	2,5	
Anderer Wohnsitz	271 509	0,3	671 273	2,9	2,5	512 950	5,5	1 262 809	6,9	2,5	
Zusammen	2 167 786	1,9-	5 496 451	0,1	2,5	4 134 876	1,3	10 484 742	1,8	2,5	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	1 610 011	1,4-	5 428 634	0,0	3,4	3 142 989	3,0	10 653 690	3,0	3,4	
Anderer Wohnsitz	278 656	4,4-	620 428	4,4-	2,2	537 457	2,8	1 197 338	2,5	2,2	
Zusammen	1 888 667	1,9-	6 049 062	0,5-	3,2	3 680 446	3,0	11 851 028	3,0	3,2	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	762 942	1,8-	2 645 400	2,7	3,5	1 508 771	2,4	5 253 580	6,4	3,5	
Anderer Wohnsitz	218 818	5,1-	450 163	5,3-	2,1	429 359	2,8	875 692	3,2	2,0	
Zusammen	981 760	2,5-	3 095 563	1,5	3,2	1 938 130	2,5	6 129 472	5,9	3,2	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	359 461	0,4-	1 122 185	1,8	3,1	697 727	1,7-	2 151 138	0,2-	3,1	
Anderer Wohnsitz	134 248	3,9-	291 054	2,0-	2,2	260 842	0,3-	551 110	1,6	2,1	
Zusammen	493 709	1,4-	1 413 239	1,0	2,9	958 569	1,3-	2 702 248	0,2	2,8	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	158 415	2,1	584 273	0,8-	3,7	304 182	1,9	1 081 208	0,6	3,6	
Anderer Wohnsitz	79 712	20,1	241 393	25,3	3,0	144 694	21,5	426 583	21,3	2,9	
Zusammen	238 127	7,5	825 666	5,6	3,5	448 876	7,5	1 507 791	5,7	3,4	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 513 064	1,6-	16 750 161	0,5	3,0	10 642 934	1,2	32 454 605	2,3	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 062 800	1,7-	2 503 804	0,4	2,4	2 028 616	3,9	4 726 448	5,2	2,3	
Insgesamt	6 575 864	1,6-	19 253 965	0,5	2,9	12 671 550	1,7	37 181 053	2,6	2,9	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Februar 2001					Jan. - Feb. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	355 040	3,2	2 581 478	4,3	7,3	683 061	5,4	5 022 886	5,6	7,4
Anderer Wohnsitz	34 488	2,5-	87 060	2,0	2,5	63 814	4,4	160 935	9,2	2,5
Zusammen	389 276	2,6	2 667 339	4,1	6,9	746 292	5,2	5 181 358	5,7	6,9
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	251 053	5,0	1 374 446	3,8	5,5	469 043	0,3-	2 633 584	1,5	5,6
Anderer Wohnsitz	35 884	5,0	125 866	7,2	3,5	60 450	1,9	214 490	6,4	3,5
Zusammen	286 937	5,0	1 500 312	4,1	5,2	529 493	0,1-	2 848 074	1,8	5,4
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	114 460	5,5	659 363	2,3	5,8	212 214	2,1	1 268 924	0,7	6,0
Anderer Wohnsitz	12 755	2,6-	40 311	0,3-	3,2	21 124	4,8-	64 956	7,6-	3,1
Zusammen	127 467	4,7	700 873	2,2	5,5	233 921	1,6	1 336 343	0,4	5,7
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	720 553	4,2	4 615 287	3,8	6,4	1 364 318	2,8	8 925 394	3,7	6,5
Anderer Wohnsitz	83 127	0,6	253 237	4,1	3,0	145 388	1,9	440 381	5,1	3,0
Zusammen	803 680	3,8	4 868 524	3,9	6,1	1 509 706	2,7	9 365 775	3,7	6,2
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	183 530	11,1	955 714	7,1	5,2	308 397	6,1	1 711 670	4,2	5,6
Anderer Wohnsitz	6 181	10,8	20 736	8,7	3,4	8 883	13,7	29 860	12,5	3,4
Zusammen	189 771	11,1	976 450	7,2	5,1	317 280	6,3	1 741 530	4,4	5,5
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	356 088	8,3	1 583 394	4,9	4,4	670 365	4,8	3 076 419	3,8	4,6
Anderer Wohnsitz	33 284	1,1-	129 642	2,8	3,9	56 355	2,3	215 255	3,8	3,8
Zusammen	389 372	7,4	1 713 036	4,7	4,4	726 720	4,6	3 291 674	3,8	4,5
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	471 537	1,3	1 715 282	2,6	3,6	881 440	1,2	3 208 791	1,8	3,6
Anderer Wohnsitz	41 626	0,0	120 097	3,0-	2,9	68 237	1,7	198 977	1,7-	2,9
Zusammen	513 163	1,2	1 835 379	2,2	3,6	949 677	1,3	3 407 768	1,6	3,6
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	3 781 296	4,3-	7 880 484	3,3-	2,1	7 418 414	0,5	15 532 331	1,1	2,1
Anderer Wohnsitz	898 582	2,0-	1 980 092	0,0	2,2	1 749 753	4,2	3 841 975	5,6	2,2
Zusammen	4 679 878	3,8-	9 860 576	2,6-	2,1	9 168 167	1,2	19 374 306	2,0	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 513 064	1,6-	16 750 161	0,5	3,0	10 642 934	1,2	32 454 605	2,3	3,0
Anderer Wohnsitz	1 062 800	1,7-	2 503 804	0,4	2,4	2 028 616	3,9	4 726 448	5,2	2,3
Insgesamt	6 575 864	1,6-	19 253 965	0,5	2,9	12 671 550	1,7	37 181 053	2,6	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.02/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Februar 2001					Jan. - Feb. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	416 102	1,4	1 524 339	0,7-	3,7	766 711	1,1	2 842 055	1,2-	3,7
Anderer Wohnsitz	40 128	0,9-	141 262	2,7	3,5	67 790	1,0	229 296	1,7-	3,4
Zusammen	456 230	1,2	1 665 601	0,4-	3,7	834 501	1,1	3 071 351	1,2-	3,7
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	669 562	4,9	2 933 701	5,5	4,4	1 238 366	3,2	5 485 334	3,8	4,4
Anderer Wohnsitz	72 170	3,5	177 225	2,4	2,5	125 014	6,2	303 618	5,9	2,4
Zusammen	741 732	4,7	3 110 926	5,3	4,2	1 363 380	3,4	5 788 952	3,9	4,2
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	742 534	2,4	3 012 169	3,1	4,1	1 398 747	3,6	5 746 046	3,6	4,1
Anderer Wohnsitz	82 730	14,2	247 009	23,1	3,0	146 669	11,2	434 691	15,1	3,0
Zusammen	825 264	3,4	3 259 178	4,4	3,9	1 545 416	4,3	6 180 737	4,3	4,0
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	728 550	0,5-	2 820 193	2,6	3,9	1 397 565	2,1	5 500 419	4,3	3,9
Anderer Wohnsitz	97 951	1,0	239 434	3,0	2,4	178 616	5,0	429 189	7,2	2,4
Zusammen	826 501	0,4-	3 059 627	2,6	3,7	1 576 181	2,5	5 929 608	4,5	3,8
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	795 983	4,0-	2 170 158	2,7-	2,7	1 564 995	0,1-	4 307 278	0,8	2,8
Anderer Wohnsitz	110 969	7,6-	251 551	9,0-	2,3	214 751	0,9	490 650	0,4-	2,3
Zusammen	906 952	4,4-	2 421 709	3,4-	2,7	1 779 746	0,0	4 797 928	0,7	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	368 823	3,2-	866 976	0,8-	2,4	715 377	0,1-	1 692 785	1,8	2,4
Anderer Wohnsitz	64 197	6,4-	148 745	6,3-	2,3	122 950	1,6-	285 372	0,8-	2,3
Zusammen	433 020	3,7-	1 015 721	1,6-	2,3	838 327	0,4-	1 978 157	1,4	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 791 510	4,9-	3 422 625	4,3-	1,9	3 561 173	0,3	6 880 688	1,0	1,9
Anderer Wohnsitz	594 655	2,9-	1 298 578	1,2-	2,2	1 172 826	4,0	2 553 632	5,7	2,2
Zusammen	2 386 165	4,4-	4 721 203	3,4-	2,0	4 733 999	1,2	9 434 320	2,3	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 513 064	1,6-	16 750 161	0,5	3,0	10 642 934	1,2	32 454 605	2,3	3,0
Anderer Wohnsitz	1 062 800	1,7-	2 503 804	0,4	2,4	2 028 616	3,9	4 726 448	5,2	2,3
Insgesamt	6 575 864	1,6-	19 253 965	0,5	2,9	12 671 550	1,7	37 181 053	2,6	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 2001					Jan. - Feb. 2001						
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer)	
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil)	durch- schn. Auf- ent- halts- dauer)	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum		An- teil)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Bundesrepublik Deutschland	5 513 064	1,6-	16 750 161	0,5	87,0	3,0	10 642 934	1,2	32 454 605	2,3	87,3	3,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 503	18,2	20 713	51,2	0,8	3,2	12 644	30,5	38 731	56,7	0,8	3,1
Belgien	44 042	11,7	98 050	22,3	3,9	2,2	81 271	10,2	180 808	13,8	3,8	2,2
Dänemark	33 499	8,3-	66 243	8,6-	2,6	2,0	58 938	3,1-	113 077	3,8-	2,4	1,9
Finnland	9 242	16,9-	22 172	11,1-	0,9	2,4	18 044	9,1-	41 625	6,6-	0,9	2,3
Frankreich	59 609	4,4-	126 200	2,4-	5,0	2,1	115 298	2,9	236 211	4,6	5,0	2,0
Griechenland	9 023	5,8-	23 751	10,2-	0,9	2,6	17 565	1,1-	47 686	1,4-	1,0	2,7
Vereinigtes Königreich	107 300	5,6-	231 336	5,2-	9,2	2,2	203 849	1,6	429 759	1,5	9,1	2,1
Irland, Republik	5 641	8,3	14 609	22,8	0,6	2,6	9 729	8,8	24 790	21,4	0,5	2,5
Island	1 436	4,3-	3 454	10,6	0,1	2,4	2 506	5,5-	6 064	4,9	0,1	2,4
Italien	65 373	0,8-	147 581	0,7	5,9	2,3	126 984	3,0	293 504	3,9	6,2	2,3
Luxemburg	7 779	3,2-	20 722	3,5	0,8	2,7	13 313	0,8	35 650	5,1	0,8	2,7
Niederlande	172 507	3,1	439 447	8,6	17,6	2,5	295 028	2,9	735 732	5,2	15,6	2,5
Norwegen	10 188	13,6-	20 371	15,5-	0,8	2,0	19 674	1,7-	40 973	1,6-	0,9	2,1
Österreich	48 197	0,9-	105 282	3,9-	4,2	2,2	96 352	7,3	208 691	2,6	4,4	2,2
Polen	23 806	1,5-	67 698	5,7-	2,7	2,8	49 267	7,0	131 431	0,6	2,8	2,7
Portugal	5 522	20,2-	15 250	23,0-	0,6	2,8	11 109	10,2-	31 815	13,0-	0,7	2,9
Rußland	17 058	19,2	50 146	13,8	2,0	2,9	34 436	16,4	103 689	17,9	2,2	3,0
Schweden	30 536	10,2-	55 022	14,4-	2,2	1,8	55 543	2,8-	101 347	5,5-	2,1	1,8
Schweiz	52 326	2,0-	109 238	0,5	4,4	2,1	102 358	3,2	214 387	5,2	4,5	2,1
Spanien	25 724	6,8-	59 928	6,3-	2,4	2,3	50 536	0,0	117 732	0,4	2,5	2,3
Tschechische Republik	14 321	10,5-	41 687	1,9-	1,7	2,9	28 648	2,5-	81 064	4,1	1,7	2,8
Türkei	9 984	10,4-	25 024	4,7-	1,0	2,5	21 078	0,8	55 029	9,3	1,2	2,6
Ungarn	10 415	0,4-	31 839	4,0	1,3	3,1	20 420	4,5	60 022	6,7	1,3	2,9
Sonstige europ. Länder	21 145	2,7	59 532	3,5	2,4	2,8	43 169	10,3	120 455	13,4	2,5	2,8
Zusammen	791 176	1,7-	1 855 550	0,8	74,1	2,3	1 487 759	3,1	3 450 322	4,4	73,0	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	2 965	24,7	6 959	2,1	0,3	2,3	6 408	38,1	15 548	19,5	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	6 612	21,1-	19 672	7,1-	0,8	3,0	13 295	11,2-	39 932	0,6	0,8	3,0
Zusammen	9 577	10,9-	26 631	4,9-	1,1	2,8	19 703	0,5	55 480	5,3	1,2	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	6 357	2,2	17 085	0,5-	0,7	2,7	13 499	11,2	35 451	9,1	0,8	2,6
China Volksrep. und Hongkong	14 193	7,3	39 701	11,4	1,6	2,8	27 509	12,9	72 819	10,7	1,5	2,6
Israel	6 903	9,8-	16 788	13,3-	0,7	2,4	14 581	10,0	36 021	7,8	0,8	2,5
Japan	42 474	5,4-	83 881	5,0-	3,4	2,0	75 993	5,2	151 070	5,5	3,2	2,0
Südkorea	4 544	13,2-	11 113	12,1-	0,4	2,4	9 725	0,2	21 938	12,1-	0,5	2,3
Taiwan	4 489	7,0	15 108	15,1	0,6	3,4	9 236	30,0	27 643	28,9	0,6	3,0
Sonstige asiat. Länder	20 344	4,4-	53 593	6,6-	2,2	2,7	40 903	1,1-	105 512	1,9-	2,2	2,6
Zusammen	99 304	3,3-	237 669	2,6-	9,5	2,4	191 446	6,3	450 454	5,0	9,5	2,4
Amerika												
Kanada	8 371	11,1	21 283	8,6	0,9	2,5	16 290	11,5	40 588	12,6	0,9	2,5
USA	104 589	0,0	244 001	1,1-	9,7	2,3	203 840	3,3	471 892	3,7	10,0	2,3
Mittelamerika und Karibik	2 779	30,5	7 712	25,1	0,3	2,8	5 848	35,3	15 627	33,8	0,3	2,7
Brasilien	5 188	11,3	15 872	22,8	0,6	3,1	11 447	21,8	32 424	30,0	0,7	2,8
Sonstige südamerik. Länder	6 219	11,3	16 259	15,9	0,6	2,6	12 825	7,5	33 227	13,5	0,7	2,6
Zusammen	127 146	2,1	305 127	1,9	12,2	2,4	250 250	5,3	593 758	6,6	12,6	2,4
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	6 817	8,1-	16 098	6,1-	0,6	2,4	16 810	3,7	38 341	3,6	0,8	2,3
Ohne Angabe	28 780	4,7-	62 924	1,8-	2,5	2,2	62 648	14,3	138 093	20,6	2,9	2,2
Ausland zusammen	1 062 800	1,7-	2 503 804	0,4	13,0	2,4	2 028 616	3,9	4 726 448	5,2	12,7	2,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	6 575 864	1,6-	19 253 965	0,5	100,0	2,9	12 671 550	1,7	37 181 053	2,6	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Februar 2001										Jan. - Feb. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl	%			Anzahl	%			Betten / Schlafgelegenheiten				
Baden-Württemberg	7 098	6 380	89,9	2,4-	311 170	279 375	89,8	0,5-	27,5	31,0	25,6	29,3
Bayern	13 605	13 477	99,1	1,7-	553 422	538 959	97,4	0,7-	33,4	34,5	29,4	31,4
Berlin	549	549	100,0	5,6	63 812	62 236	97,5	6,9	34,1	35,1	34,5	35,3
Brandenburg	1 420	1 216	85,6	0,2	75 629	63 647	84,2	1,3	18,4	22,0	17,1	20,7
Bremen	91	88	96,7	15,8	9 007	8 962	99,5	9,3	35,7	35,9	33,2	33,5
Hamburg	270	254	94,1	0,0	28 308	27 718	97,9	0,3	39,5	40,3	36,7	37,5
Hessen	3 503	2 943	84,0	1,5-	201 940	169 496	83,9	0,6	31,6	37,7	30,2	36,0
Mecklenburg-Vorpommern	2 516	2 077	82,6	9,1	157 906	131 052	83,0	7,3	15,5	19,3	13,2	16,6
Niedersachsen	6 361	5 124	80,6	2,8-	278 442	232 548	83,5	0,5-	21,2	25,7	19,2	23,5
Nordrhein-Westfalen	5 498	5 127	93,3	0,8	274 203	260 058	94,8	1,0	33,9	36,0	31,8	34,4
Rheinland-Pfalz	3 722	3 094	83,1	3,5-	155 803	142 148	91,2	0,6-	20,5	22,4	18,3	20,1
Saarland	339	309	91,2	1,6	16 707	14 807	88,6	2,3	30,2	34,7	29,2	34,1
Sachsen	2 220	2 046	92,2	0,9-	117 507	106 489	90,6	0,1-	27,8	30,8	24,5	27,4
Sachsen-Anhalt	1 059	1 021	96,4	1,6	53 332	50 066	93,9	1,0	22,6	24,2	20,1	21,7
Schleswig-Holstein	4 836	3 313	68,5	1,4	179 311	126 316	70,4	2,8-	12,9	18,3	11,4	16,3
Thüringen	1 569	1 432	91,3	2,7-	76 409	69 022	90,3	0,4-	28,8	31,9	25,3	28,3
Bundesgebiet insgesamt	54 656	48 450	88,6	0,9-	2 552 908	2 282 899	89,4	0,3	26,9	30,3	24,5	28,0
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	45 716	40 502	88,6	1,4-	2 050 215	1 841 555	89,8	0,2-	28,0	31,4	25,7	29,2
Neue Länder und Berlin-Ost	8 940	7 948	88,9	1,9	502 693	441 344	87,8	2,9	22,4	25,9	19,9	23,1

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Februar 2001								Jan. - Feb. 2001			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%							
Mineral- und Moorbäder													
Hotels	835	776	92,9	0,6	60 454	56 029	92,7	2,2	28,4	30,9	25,7	28,2	
Gasthöfe	355	325	91,5	2,7-	7 566	6 827	90,2	2,6-	15,5	17,7	13,6	16,0	
Pensionen	743	551	74,2	5,5-	21 307	15 810	74,2	4,7-	16,4	22,6	13,8	19,7	
Hotels garnis	879	766	87,1	6,4-	23 420	20 527	87,6	4,6-	19,7	22,6	16,8	19,8	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 812	2 418	86,0	3,5-	112 747	99 193	88,0	0,7-	23,5	27,0	20,8	24,3	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	117	105	89,7	2,8-	9 043	8 350	92,3	2,3	26,6	29,1	25,8	29,8	
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 620	1 574	97,2	0,9	22,5	23,1	19,7	20,3	
Ferienhäuser, -wohnungen	605	562	92,9	2,1-	18 190	16 568	91,1	1,9-	17,9	19,6	15,9	17,5	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	45	41	91,1	0,0	4 115	3 540	86,0	2,1	17,1	19,9	15,6	18,3	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	770	711	92,3	2,1-	32 968	30 032	91,1	0,2-	20,4	22,5	18,8	21,0	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	504	469	93,1	2,1-	87 507	81 551	93,2	1,7-	71,0	76,4	66,2	72,1	
Betriebe zusammen	4 086	3 598	88,1	3,0-	233 222	210 776	90,4	1,0-	40,9	45,5	37,5	42,4	
Heilklimatische Kurorte													
Hotels	471	453	96,2	1,5-	34 021	32 572	95,7	1,1	41,0	42,9	37,3	39,3	
Gasthöfe	306	292	95,4	2,3-	7 569	7 153	94,5	1,7-	28,2	30,2	23,2	24,9	
Pensionen	472	455	96,4	1,9-	12 717	11 974	94,2	2,1-	36,4	38,7	31,9	34,0	
Hotels garnis	919	898	97,7	2,2-	16 744	16 206	96,8	0,8-	30,1	31,2	26,6	27,6	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 168	2 098	96,8	2,0-	71 051	67 905	95,6	0,2-	36,2	38,0	32,3	34,0	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	158	146	92,4	0,0	12 103	10 830	89,5	1,8-	37,0	41,6	33,6	37,9	
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 709	1 709	100,0	4,7	63,2	63,2	53,1	53,1	
Ferienhäuser, -wohnungen	992	980	98,8	1,3-	26 984	25 705	95,3	0,3-	37,9	39,8	32,7	34,3	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	88	88	100,0	4,3-	6 237	6 203	99,5	11,6-	26,9	27,1	22,4	24,6	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 241	1 217	98,1	1,4-	47 033	44 447	94,5	2,2-	37,1	39,3	32,1	34,5	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	103	99	96,1	0,0	14 642	14 054	96,0	1,0	70,8	74,1	68,0	71,6	
Betriebe zusammen	3 512	3 414	97,2	1,7-	132 726	126 406	95,2	0,8-	40,4	42,5	36,2	38,4	
Kneippkurorte													
Hotels	410	359	87,6	4,3-	22 792	20 238	88,8	5,0-	29,0	32,9	26,4	30,1	
Gasthöfe	235	209	88,9	0,5-	4 981	4 476	89,9	0,6	20,0	22,5	17,4	19,7	
Pensionen	272	246	90,4	0,0	7 165	6 396	89,3	1,1	22,4	25,4	18,5	21,3	
Hotels garnis	267	240	89,9	0,8-	5 642	4 886	86,6	1,2	12,8	14,9	10,6	12,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 184	1 054	89,0	1,8-	40 580	35 996	88,7	2,5-	24,5	27,9	21,7	24,9	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	78	72	92,3	5,9	5 501	4 847	88,1	6,3	29,6	34,0	27,0	31,0	
Ferienhäuser, -wohnungen	282	266	94,3	2,7	8 115	7 602	93,7	0,3	24,6	26,3	20,6	22,2	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	44	41	93,2	2,4-	3 977	3 754	94,4	3,8	10,3	10,9	8,6	9,9	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	404	379	93,8	2,7	17 593	16 203	92,1	2,8	22,9	25,0	19,7	22,0	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	134	125	93,3	1,6-	17 904	17 085	95,4	1,7-	61,5	64,8	57,4	61,2	
Betriebe zusammen	1 722	1 558	90,5	0,7-	76 077	69 284	91,1	1,1-	32,8	36,3	29,6	33,2	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.02/01

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Februar 2001										Jan. - Feb. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 716	1 588	92,5	1,1-	117 267	108 839	92,8	0,5	32,2	34,9	29,2	31,9
Gasthöfe	896	826	92,2	2,0-	20 116	18 456	91,7	1,5-	21,4	23,7	18,2	20,4
Pensionen	1 487	1 252	84,2	3,2-	41 189	34 180	83,0	2,7-	23,6	28,8	20,2	25,1
Hotels garnis	2 065	1 904	92,2	3,7-	45 806	41 619	90,9	2,5-	22,7	25,1	19,6	22,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 164	5 570	90,4	2,6-	224 378	203 094	90,5	0,9-	27,7	30,8	24,6	27,7
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	353	323	91,5	0,3	26 647	24 027	90,2	1,2	32,0	35,7	29,6	33,8
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	3 329	3 283	98,6	2,8	43,4	44,0	36,8	37,4
Ferienhäuser, -wohnungen	1 879	1 808	96,2	1,0-	53 289	49 875	93,6	0,7-	29,0	31,0	25,1	26,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Eintr.	177	170	96,0	2,9-	14 329	13 497	94,2	4,2-	19,5	20,7	16,7	18,9
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 415	2 307	95,5	0,9-	97 594	90 682	92,9	0,7-	28,9	31,2	25,4	27,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	741	693	93,5	1,7-	120 053	112 690	93,9	1,4-	69,5	74,4	65,1	70,4
Betriebe zusammen	9 320	8 570	92,0	2,1-	442 025	406 466	92,0	1,0-	39,3	43,0	35,7	39,6
Seebäder												
Hotels	457	380	83,2	5,8	41 192	35 358	85,8	6,9	20,5	24,8	16,8	20,5
Gasthöfe	201	151	75,1	3,4	5 997	4 372	72,9	3,5	9,4	13,7	7,8	11,7
Pensionen	288	177	61,5	1,1-	8 821	5 484	62,2	3,7-	5,9	9,7	4,9	8,0
Hotels garnis	835	503	60,2	3,5-	23 430	14 499	51,9	3,1-	6,7	11,0	5,4	9,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 781	1 211	68,0	0,5	79 440	59 713	75,2	3,0	13,9	19,2	11,4	15,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	236	150	63,6	3,2-	29 197	15 191	52,0	8,0-	8,4	16,5	6,5	13,8
Ferienzentren	13	11	84,6	0,0	15 985	11 093	69,4	17,6-	29,0	41,8	21,7	31,2
Ferienhäuser, -wohnungen	3 689	2 611	70,8	1,5	117 175	88 525	75,5	0,2	5,2	6,9	4,6	6,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Eintr.	37	24	64,9	4,0-	5 595	4 138	74,0	2,7	4,6	6,3	3,1	4,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	3 975	2 796	70,3	1,2	167 952	118 947	70,8	2,8-	8,0	11,4	6,5	9,4
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	107	100	93,5	4,8-	17 734	16 958	95,6	2,3-	58,6	61,7	53,5	57,9
Betriebe zusammen	5 863	4 107	70,0	0,8	265 126	195 618	73,8	1,0-	13,2	18,1	11,1	15,5
Luftkurorte												
Hotels	994	914	92,0	0,9-	57 394	53 850	93,8	0,3	28,1	30,1	25,1	27,4
Gasthöfe	939	865	92,1	4,0-	23 205	21 021	90,6	1,8-	14,7	16,4	13,2	14,9
Pensionen	547	466	85,2	0,6-	13 798	11 307	81,9	3,7-	20,6	25,3	18,2	22,4
Hotels garnis	1 003	930	92,7	6,6-	20 741	18 609	89,7	6,0-	25,4	28,4	22,5	25,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 483	3 175	91,2	3,4-	115 138	104 787	91,0	1,7-	24,0	26,6	21,4	24,0
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	271	256	94,5	1,5-	20 726	19 207	92,7	1,7	33,2	36,6	29,9	33,0
Ferienzentren	8	7	87,5	0,0	7 012	6 480	92,4	0,9-	64,9	70,2	58,7	63,5
Ferienhäuser, -wohnungen	1 187	1 091	91,9	1,1	43 631	39 294	90,1	1,1-	25,6	28,5	22,8	25,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Eintr.	201	187	93,0	0,0	14 509	13 335	91,9	2,6-	18,3	20,2	16,9	19,0
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 667	1 541	92,4	0,5	85 878	78 320	91,2	0,7-	29,4	32,5	26,4	29,3
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	86	85	98,8	0,0	13 604	13 094	96,3	0,8-	60,9	63,3	59,4	62,9
Betriebe zusammen	5 236	4 801	91,7	2,1-	214 620	196 201	91,4	1,3-	28,5	31,4	25,8	28,7

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Februar 2001										Jan. - Feb. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Erholungsorte												
Hotels	1 506	1 388	92,2	0,8-	86 152	79 764	92,6	0,1-	26,6	29,1	23,1	25,6
Gasthöfe	1 844	1 654	89,7	2,5-	44 474	39 587	89,0	1,8-	14,6	16,7	12,7	14,7
Pensionen	761	635	83,4	0,5-	18 110	15 412	85,1	1,0	18,2	21,7	15,3	18,5
Hotels garnis	830	700	84,3	2,6-	18 181	15 313	84,2	2,2-	14,7	17,5	12,8	15,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	4 941	4 377	88,6	1,7-	166 917	150 076	89,9	0,7-	21,2	23,9	18,3	21,0
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	406	358	88,2	0,6	30 399	25 823	84,9	0,1-	27,6	32,7	24,9	30,4
Ferienzentren	20	19	95,0	5,6	14 791	9 327	63,1	8,9-	16,4	26,3	13,0	20,2
Ferienhäuser, -wohnungen	1 819	1 361	74,8	1,8	58 373	45 426	77,8	0,2	11,7	15,1	9,2	12,9
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	250	223	89,2	2,3	17 908	15 650	87,4	0,7-	18,8	21,5	15,8	18,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 495	1 961	78,6	1,7	121 471	96 226	79,2	1,0-	17,3	21,9	14,4	19,2
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	89	83	93,3	4,6-	13 693	13 075	95,5	2,7-	67,3	70,7	62,3	67,6
Betriebe zusammen	7 525	6 421	85,3	0,7-	302 081	259 377	85,9	0,9-	21,7	25,5	18,7	22,6
Sonstige Gemeinden												
Hotels	8 564	8 199	95,7	0,8	640 001	611 649	95,6	2,1	28,8	30,2	27,3	28,8
Gasthöfe	6 911	6 384	92,4	3,6-	152 274	138 381	90,9	1,8-	16,5	18,4	15,1	17,1
Pensionen	2 315	2 012	86,9	0,8	56 791	49 808	87,7	1,1	18,8	21,5	17,2	19,9
Hotels garnis	4 637	4 431	95,6	0,5-	206 743	196 420	95,0	0,9	31,3	33,1	29,4	31,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 427	21 026	93,8	0,9-	1 055 809	996 258	94,4	1,2	27,0	28,7	25,4	27,3
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 377	1 251	90,8	1,4-	106 349	92 359	86,8	1,2	26,7	31,1	24,2	28,7
Ferienzentren	39	31	79,5	0,0	16 458	15 674	95,2	7,5	46,5	49,5	38,9	43,1
Ferienhäuser, -wohnungen	1 866	1 364	73,1	4,0	55 047	38 774	70,4	7,0	8,0	11,6	7,1	10,3
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	864	750	86,8	2,6	73 672	61 937	84,1	1,5	16,0	19,3	13,3	16,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 146	3 396	81,9	1,6	251 526	208 744	83,0	2,8	20,8	25,3	18,2	22,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	139	129	92,8	2,4	21 721	20 235	93,2	4,8	69,6	74,8	65,2	71,0
Betriebe zusammen	26 712	24 551	91,9	0,5-	1 329 056	1 225 237	92,2	1,6	26,5	28,9	24,6	27,2
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 237	12 469	94,2	0,4	942 006	889 460	94,4	1,8	28,6	30,5	26,5	28,5
Gasthöfe	10 791	9 880	91,6	3,2-	246 066	221 817	90,1	1,7-	16,2	18,3	14,5	16,6
Pensionen	5 398	4 542	84,1	0,7-	138 709	116 191	83,8	0,8-	19,5	23,5	17,2	20,9
Hotels garnis	9 370	8 468	90,4	2,3-	314 901	286 460	91,0	0,4-	26,9	29,7	24,7	27,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	38 796	35 359	91,1	1,4-	1 641 682	1 513 928	92,2	0,6	25,6	28,0	23,6	26,0
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 643	2 338	88,5	1,0-	213 318	176 607	82,8	0,2	25,6	31,9	23,1	28,9
Ferienzentren	86	74	86,0	1,4	57 575	45 857	79,6	4,5-	36,0	45,5	29,7	37,9
Ferienhäuser, -wohnungen	10 440	8 235	78,9	1,3	327 515	261 894	80,0	0,8	13,4	16,9	11,6	14,8
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	1 529	1 354	88,6	1,3	126 013	108 561	86,2	0,0	16,5	19,4	14,0	17,1
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	14 698	12 001	81,7	0,9	724 421	592 919	81,8	0,0	19,3	23,8	16,8	21,1
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	1 162	1 090	93,8	1,6-	186 805	176 052	94,2	0,8-	67,7	72,1	63,4	68,5
Betriebe insgesamt	54 656	48 450	88,6	0,9-	2 552 908	2 282 899	89,4	0,3	26,9	30,3	24,5	28,0

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 2001					Jan. - Feb. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Baden-Württemberg	3 380	4,5-	18 688	13,5	5,5	7 368	6,4-	40 401	8,6	5,5	
Bundesrep. Deutschland	721	14,4	3 587	17,3	5,0	1 280	4,7	6 551	20,8	5,1	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	4 101	1,7-	22 275	14,1	5,4	8 648	4,9-	46 952	10,2	5,4	
Bayern	6 993	8,2-	44 386	1,5-	6,3	16 483	10,5-	129 026	4,1-	7,8	
Bundesrep. Deutschland	1 036	26,1-	4 365	20,7-	4,2	1 735	25,5-	7 164	33,1-	4,1	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	8 029	10,9-	48 751	3,6-	6,1	18 218	12,2-	136 190	6,2-	7,5	
Berlin	306	90,1	504	24,3-	1,6	458	28,5-	813	67,7-	1,8	
Bundesrep. Deutschland	56	18,8-	80	70,5-	1,4	66	49,2-	108	75,1-	1,6	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	362	57,4	584	37,7-	1,6	524	32,0-	921	68,8-	1,8	
Brandenburg	121	11,0	811	39,3	6,7	311	5,8	1 852	76,4	6,0	
Bundesrep. Deutschland	2	0,0	4	33,3-	2,0	6	0,0	8	33,3-	1,3	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	123	10,8	815	38,6	6,6	317	5,7	1 860	75,1	5,9	
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	1 846	24,8	6 762	15,6	3,7	3 341	10,9	14 089	11,6	4,2	
Bundesrep. Deutschland	239	13,8	993	93,2	4,2	457	12,3	1 712	33,1	3,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	2 085	23,4	7 755	21,8	3,7	3 798	11,1	15 801	13,6	4,2	
Mecklenburg-Vorpommern	407	43,0-	1 573	13,8-	3,9	815	52,8-	3 224	24,4-	4,0	
Bundesrep. Deutschland	2	50,0-	2	83,3-	1,0	4	0,0	4	71,4-	1,0	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	409	43,0-	1 575	14,3-	3,9	819	52,6-	3 228	24,5-	3,9	
Niedersachsen	4 305	5,6	14 757	3,5	3,4	9 960	0,3-	37 769	2,9-	3,8	
Bundesrep. Deutschland	372	5,3-	1 168	17,0-	3,1	613	1,6-	2 169	9,3-	3,5	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	4 677	4,6	15 925	1,7	3,4	10 573	0,4-	39 938	3,3-	3,8	
Nordrhein-Westfalen	2 477	92,2	7 654	43,1	3,1	4 502	33,3	14 317	18,8	3,2	
Bundesrep. Deutschland	744	17,7	2 611	20,9	3,5	1 086	3,3	4 011	14,8	3,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	3 221	67,7	10 265	36,8	3,2	5 588	26,2	18 328	17,9	3,3	
Rheinland-Pfalz	2 474	12,6-	8 051	0,3-	3,3	3 422	12,0-	15 055	6,1-	4,4	
Bundesrep. Deutschland	613	62,2-	1 702	71,2-	2,8	992	48,8-	3 125	52,3-	3,2	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	3 087	30,7-	9 753	30,3-	3,2	4 414	24,2-	18 180	19,5-	4,1	
Saarland	1 039	**	1 087	273,5	1,0	1 522	**	1 831	259,7	1,2	
Bundesrep. Deutschland	173	**	220	**	1,3	187	**	243	**	1,3	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	1 212	**	1 307	335,7	1,1	1 709	**	2 074	297,3	1,2	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.02/01

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 2001					Jan. - Feb. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%		
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	409	69,7	1 132	16,7	2,8	969	33,5	2 648	0,8	2,7	
Anderer Wohnsitz	16	5,9-	63	33,7-	3,9	25	25,0	83	16,2-	3,3	
Zusammen	425	64,7	1 195	12,2	2,8	994	33,2	2 731	0,2	2,7	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	302	174,5	1 457	100,4	4,8	459	18,3	2 746	89,8	6,0	
Anderer Wohnsitz	-	-	-	-	-	1	80,0-	20	300,0	20,0	
Zusammen	302	169,6	1 457	99,9	4,8	460	17,0	2 766	90,5	6,0	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	294	39,3	911	1,3-	3,1	633	36,7	2 029	11,0-	3,2	
Anderer Wohnsitz	25	4,2	45	25,0-	1,8	47	42,4	101	20,2	2,1	
Zusammen	319	35,7	956	2,7-	3,0	680	37,1	2 130	9,9-	3,1	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	243	1,6-	727	25,1-	3,0	650	1,1	2 760	4,9	4,2	
Anderer Wohnsitz	12	100,0	22	50,0-	1,8	16	45,5	56	21,1-	3,5	
Zusammen	255	0,8	749	26,1-	2,9	666	1,8	2 816	4,2	4,2	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	24 672	8,6	109 497	6,3	4,4	51 025	1,1-	269 783	0,2-	5,3	
Anderer Wohnsitz	4 013	20,0-	14 866	22,0-	3,7	6 517	16,3-	25 359	17,1-	3,9	
Insgesamt	28 685	3,5	124 363	1,9	4,3	57 542	3,1-	295 142	1,9-	5,1	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	23 138	8,9	103 608	5,9	4,5	47 731	0,5	256 261	0,4-	5,4	
Anderer Wohnsitz	3 975	19,6-	14 763	21,5-	3,7	6 453	15,8-	25 152	16,7-	3,9	
Zusammen	27 113	3,5	118 371	1,5	4,4	54 184	1,7-	281 413	2,1-	5,2	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	1 534	5,4	5 889	14,0	3,8	3 294	20,0-	13 522	3,8	4,1	
Anderer Wohnsitz	38	47,2-	103	61,7-	2,7	64	49,6-	207	50,8-	3,2	
Zusammen	1 572	2,9	5 992	10,2	3,8	3 358	20,9-	13 729	2,1	4,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 2001					Jan. - Feb. 2001						
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer)	
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil)	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil)		
											Anzahl	%
Bundesrepublik Deutschland	24 672	8,6	109 497	6,3	88,0	4,4	51 025	1,1-	269 783	0,2-	91,4	5,3
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	1	X	120	X	0,8	120,0	17	X	231	X	0,9	13,6
Belgien	162	3,6-	794	1,2-	5,3	4,9	271	6,7	1 268	13,3	5,0	4,7
Dänemark	141	30,6	364	16,3	2,4	2,6	237	32,4	599	17,9	2,4	2,5
Finnland	24	7,7-	60	27,7	0,4	2,5	31	34,0-	70	24,7-	0,3	2,3
Frankreich	56	124,0	265	31,2	1,8	4,7	115	76,9	522	31,2	2,1	4,5
Griechenland	-	-	-	-	-	-	18	260,0	33	560,0	0,1	1,8
Vereinigtes Königreich	165	26,0	626	7,4	4,2	3,8	231	14,9	938	4,3	3,7	4,1
Irland, Republik	9	200,0	88	266,7	0,6	9,8	11	22,2	102	59,4	0,4	9,3
Island	1	X	10	X	0,1	10,0	2	X	22	X	0,1	11,0
Italien	66	214,3	102	100,0	0,7	1,5	140	18,1-	331	70,8-	1,3	2,4
Luxemburg	23	35,3	62	8,8-	0,4	2,7	50	0,0	137	22,2-	0,5	2,7
Niederlande	3 080	24,7-	11 131	28,6-	74,9	3,6	4 845	19,3-	18 762	16,3-	74,0	3,9
Norwegen	29	383,3	215	**	1,4	7,4	53	152,4	291	576,7	1,1	5,5
Österreich	32	18,5	142	12,3-	1,0	4,4	69	7,8	267	21,2-	1,1	3,9
Polen	18	28,0-	118	30,6-	0,8	6,6	44	58,1-	276	41,9-	1,1	6,3
Rußland	-	-	-	-	-	-	3	82,4-	36	65,7-	0,1	12,0
Schweden	25	525,0	59	742,9	0,4	2,4	42	200,0	105	400,0	0,4	2,5
Schweiz	121	23,5	370	11,1	2,5	3,1	218	14,7	768	16,2	3,0	3,5
Spanien	7	41,7-	17	75,7-	0,1	2,4	9	43,7-	37	51,9-	0,1	4,1
Tschechische Republik	1	99,4-	20	92,0-	0,1	20,0	5	97,1-	60	80,6-	0,2	12,0
Türkei	1	X	1	X	0,0	1,0	1	83,3-	1	90,0-	0,0	1,0
Ungarn	3	50,0	6	200,0	0,0	2,0	4	100,0	20	900,0	0,1	5,0
Sonstige europ. Länder	7	56,2-	13	73,5-	0,1	1,9	14	41,7-	22	83,7-	0,1	1,6
Zusammen	3 972	19,8-	14 583	22,2-	98,1	3,7	6 430	15,6-	24 898	14,1-	98,2	3,9
Afrika												
Republik Südafrika	-	-	-	-	-	-	6	40,0-	12	45,5-	0,0	2,0
Zusammen	-	-	-	-	-	-	6	40,0-	12	45,5-	0,0	2,0
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Israel	1	X	1	X	0,0	1,0	1	0,0	1	66,7-	0,0	1,0
Japan	-	-	1	50,0-	0,0	X	7	250,0	19	46,2	0,1	2,7
Sonstige asiat. Länder	1	0,0	1	83,3-	0,0	1,0	1	0,0	1	83,3-	0,0	1,0
Zusammen	2	100,0	3	62,5-	0,0	1,5	9	10,0-	21	48,8-	0,1	2,3
Amerika												
Kanada	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
USA	10	150,0	24	242,9	0,2	2,4	16	33,3-	46	49,5-	0,2	2,9
Mittelamerika und Karibik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brasilien	-	-	-	-	-	-	1	X	14	X	0,1	14,0
Sonstige südamerik. Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	10	25,0	24	4,3	0,2	2,4	17	48,5-	60	51,6-	0,2	3,5
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	6	62,5-	10	64,3-	0,1	1,7	23	65,7-	41	68,9-	0,2	1,8
Ohne Angabe	23	37,8-	246	7,2-	1,7	10,7	32	38,5-	327	74,6-	1,3	10,2
Ausland zusammen	4 013	20,0-	14 866	22,0-	12,0	3,7	6 517	16,3-	25 359	17,1-	8,6	3,9
Ankünfte/Übern. insgesamt	28 685	3,5	124 363	1,9	100,0	4,3	57 542	3,1-	295 142	1,9-	100,0	5,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Februar 2001						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Baden-Württemberg	292	263	113	23 326	9 474	6,4	40,6
Bayern	377	374	187	33 799	20 376	9,6	60,3
Berlin	3	3	3	580	580	0,0	100,0
Brandenburg	168	168	34	11 688	2 636	0,2	22,6
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	42	15 395	3 489	24,3	22,7
Mecklenburg-Vorpommern	161	159	39	24 065	8 345	8,3	34,7
Niedersachsen	397	299	139	25 891	11 882	9,8	45,9
Nordrhein-Westfalen	426	227	129	13 674	8 303	9,0	60,7
Rheinland-Pfalz	249	247	116	19 357	8 603	5,7	44,4
Saarland	39	37	33	1 692	1 600	223,2	94,6
Sachsen	101	99	23	7 021	1 384	40,2	19,7
Sachsen-Anhalt	61	61	23	4 756	2 637	1,6	55,4
Schleswig-Holstein	276	231	24	17 634	1 594	X	9,0
Thüringen	54	51	20	4 315	1 723	22,7	39,9
Bundesgebiet insgesamt	2 781	2 396	926	203 656	82 726	3,3	40,6
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 235	1 857	786	151 351	65 541	1,9	43,3
Neue Länder und Berlin-Ost	546	539	140	52 305	17 185	8,8	32,9

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungsmitteln und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rotertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rotertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößengruppe der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4
1998	95,6	-1,5	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5
1999	96,3	0,8	91,8	-0,4	89,3	-6,1	89,5	-11,5
2000	97,2	0,9	91,8	-0,1	86,7	-3,0	85,0	-5,1
1997 1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998 1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999 1. Halbjahr	91,8	-0,4	88,2	-1,6	89,7	-5,3	92,1	-8,7
2. Halbjahr	100,8	1,9	95,5	0,6	88,9	-6,9	87,0	-14,2
2000 1. Halbjahr	93,2	1,5	88,6	0,5	86,0	-4,1	84,9	-7,8
2. Halbjahr	101,2	0,4	94,9	-0,6	87,3	-1,8	85,1	-2,2
1996 1. Quartal	88,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,8	99,6	-3,5	101,6	-1,3
4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997 1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998 1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999 1. Quartal	84,3	-0,7	81,3	-2,2	89,8	-2,4	95,3	-2,6
2. Quartal	99,3	-0,1	95,0	-1,1	89,6	-8,0	88,8	-14,6
3. Quartal	105,3	2,0	99,1	0,8	91,2	-6,6	89,4	-13,3
4. Quartal	96,3	1,8	91,9	0,4	86,5	-7,4	84,5	-15,2
2000 1. Quartal	84,9	0,7	81,1	-0,2	83,4	-7,1	82,1	-13,9
2. Quartal	101,5	2,2	96,2	1,3	88,6	-1,1	87,6	-1,4
3. Quartal	106,2	0,9	98,7	-0,4	89,6	-1,8	87,3	-2,3
4. Quartal	96,1	-0,2	91,1	-0,9	85,1	-1,6	82,9	-1,9
1999 Januar	82,2	0,2	79,5	-1,0	89,6	-1,9	95,3	-1,5
Februar	80,8	-1,9	77,8	-3,2	89,2	-2,4	94,8	-2,6
März	89,8	-0,7	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,8	-3,4
April	92,5	0,0	88,8	-1,0	88,5	-8,0	88,2	-14,0
Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,8	90,3	-8,1	90,0	-14,6
Juni	100,1	0,3	95,3	-0,8	90,1	-7,8	88,3	-15,0
Juli	103,9	2,7	97,4	1,7	91,1	-6,5	89,9	-13,1
August	104,9	0,4	97,8	-1,0	91,7	-6,1	90,0	-13,0
September	107,1	3,0	102,2	2,0	91,0	-6,7	88,3	-13,9
Oktober	102,8	1,7	98,1	0,6	88,7	-7,4	86,0	-15,2
November	89,4	2,4	85,2	0,7	85,5	-7,1	83,7	-14,6
Dezember	96,6	1,2	92,4	0,0	85,3	-7,7	83,8	-15,6
2000 Januar	81,1	-1,3	77,7	-2,3	82,5	-7,9	80,6	-15,4
Februar	83,1	2,8	79,1	1,7	83,0	-7,0	82,0	-13,5
März	90,4	0,7	86,4	-0,3	84,6	-6,7	83,8	-12,5
April	94,2	1,8	89,2	0,5	87,4	-1,2	86,6	-1,8
Mai	105,7	0,3	100,5	-0,3	89,3	-1,1	88,7	-1,4
Juni	104,7	4,6	98,8	3,7	89,1	-1,1	87,6	-0,8
Juli	104,0	0,1	96,0	-1,4	89,3	-2,0	87,2	-3,0
August	105,2	0,3	97,0	-0,8	89,7	-2,2	87,4	-2,9
September	109,4	2,1	103,2	1,0	89,7	-1,4	87,2	-1,2
Oktober	103,1	0,3	97,2	-0,9	87,7	-1,1	85,0	-1,2
November	88,6	-0,9	84,4	-0,9	83,8	-2,0	81,5	-2,6
Dezember	96,8	0,2	91,7	-0,8	83,9	-1,6	82,1	-2,0
2001 Januar	78,8	-2,8	74,4	-4,2	80,7	-2,2	78,2	-3,0
Februar	79,2	-4,7	74,9	-5,3	82,5	-0,6	81,2	-1,0

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum

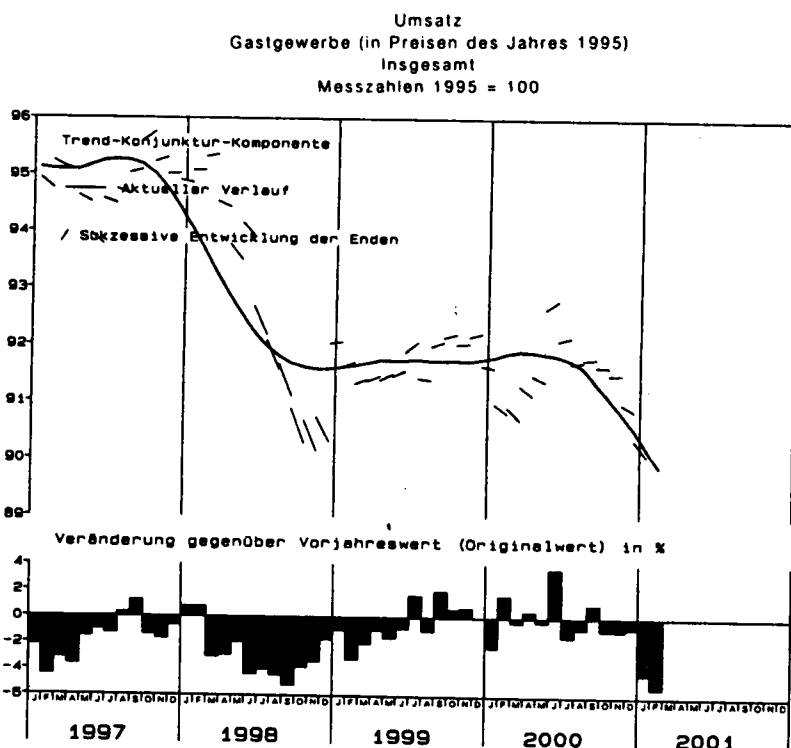
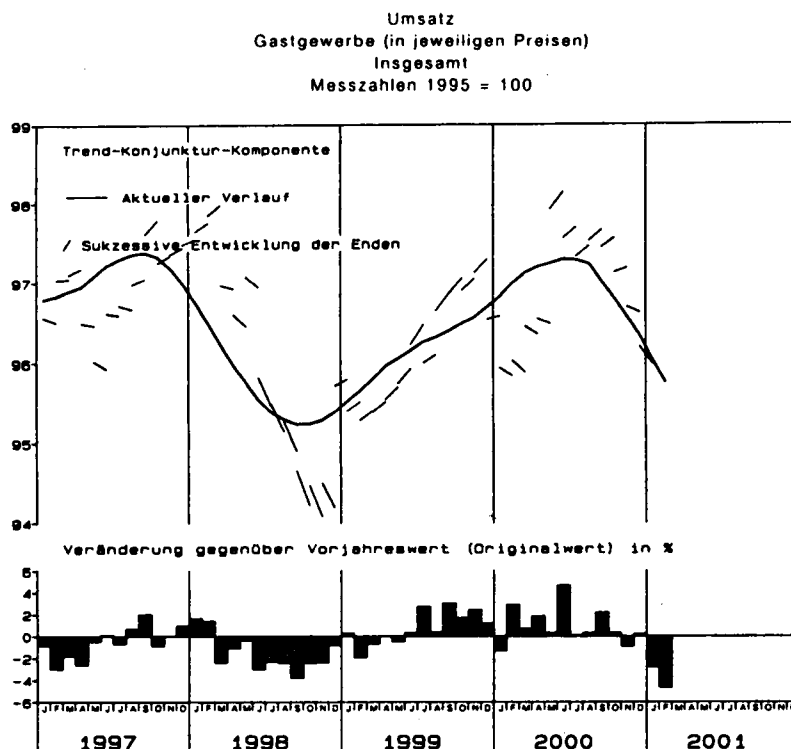
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.1 Nominale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Nominaler Umsatz												Jahres- teil	
			Januar	Feb- ruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Au- gust	Sep- tem- ber	Ok- to- ber	Nov- em- ber	De- zem- ber		
55	Gastgewerbe	1994	83.6	83.4	94.0	97.0	108.4	105.1	107.0	107.6	111.3	108.8	93.1	100.5	100.0	
		1995	82.8	85.3	94.2	98.1	110.9	107.2	107.5	107.5	109.1	107.5	91.3	98.2	100.0	
		1996	81.4	83.8	94.3	96.0	106.8	102.8	104.3	106.4	106.0	104.5	89.4	95.4	97.6	
		1997	80.7	81.3	92.6	93.5	106.3	102.9	103.6	107.1	108.1	103.6	89.4	96.3	97.1	
		1998	82.0	82.4	90.4	92.5	105.9	99.8	101.2	104.5	104.0	101.1	87.3	95.5	95.6	
		1999	82.2	80.8	89.8	92.5	105.4	100.1	103.9	104.9	107.1	102.8	89.4	96.6	96.3	
		2000	81.1	83.1	90.4	94.2	105.7	104.7	104.0	105.2	103.4	103.1	88.6	96.8	97.2	
		2001	78.8	79.2												
		2002														/
		2003														/
2004														/		
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	73.3	77.7	88.6	93.4	110.8	108.9	104.6	109.5	127.2	119.4	87.4	90.6	99.3	
		1995	74.8	79.8	92.2	94.9	118.1	110.0	106.2	109.4	121.7	117.8	86.4	88.8	100.0	
		1996	73.2	79.0	90.1	92.0	111.9	107.6	103.5	110.3	120.1	114.6	86.3	88.2	98.1	
		1997	73.4	76.1	87.9	91.0	107.2	109.3	102.2	110.0	122.3	114.5	86.1	89.9	97.5	
		1998	73.0	78.6	87.9	88.9	111.1	107.5	101.7	109.3	119.5	112.7	86.1	90.5	97.2	
		1999	77.3	79.8	89.1	90.5	111.8	107.8	105.5	111.7	123.1	115.4	91.6	94.8	99.9	
		2000	78.5	85.3	93.1	94.8	120.0	117.4	113.0	116.7	133.6	121.5	95.8	98.3	105.7	
		2001	80.2	81.1												
		2002														/
		2003														/
2004														/		
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	68.1	66.2	87.1	104.3	117.6	126.8	170.3	158.2	119.0	97.9	56.9	60.2	102.7	
		1995	74.0	65.7	76.1	105.8	112.6	131.9	168.0	150.9	113.6	94.8	51.6	55.0	100.0	
		1996	66.3	66.6	77.2	97.2	108.2	127.6	163.8	152.8	115.5	95.0	47.9	55.3	97.8	
		1997	65.6	64.6	76.3	92.6	114.7	114.4	156.0	167.4	118.1	92.3	44.5	55.3	96.8	
		1998	65.8	68.6	67.8	101.2	109.6	115.7	156.1	173.0	119.4	96.2	45.4	55.9	97.9	
		1999	60.9	65.4	66.4	91.9	110.1	115.4	157.0	173.1	125.7	99.6	53.5	57.3	98.0	
		2000	66.5	67.4	68.9	108.3	111.6	129.6	161.6	169.5	130.7	98.1	51.5	56.8	101.7	
		2001	63.1	62.5												
		2002														/
		2003														/
2004														/		
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	84.9	82.4	94.4	97.7	108.2	103.4	109.1	107.7	103.6	103.2	94.0	106.1	99.6	
		1995	84.4	85.8	94.5	99.6	108.8	106.2	109.8	107.8	103.7	103.7	92.5	103.1	100.0	
		1996	83.2	83.5	95.6	98.3	105.6	101.5	106.6	106.3	99.7	99.7	90.0	99.6	97.5	
		1997	81.4	81.3	94.4	93.3	107.2	100.2	104.7	106.6	101.3	98.2	89.7	99.6	96.5	
		1998	83.7	81.8	90.4	93.9	104.4	96.3	100.5	103.1	96.5	94.7	86.3	98.5	94.2	
		1999	83.4	79.3	89.7	93.5	104.5	96.8	104.2	103.4	100.1	97.4	87.9	98.9	94.9	
		2000	81.3	81.2	87.9	94.7	100.0	100.0	100.5	100.6	98.2	95.0	84.4	97.2	93.4	
		2001	76.9	76.7												
		2002														/
		2003														/
2004														/		
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	103.9	101.7	103.9	105.6	109.5	102.3	104.1	105.6	107.1	111.8	107.0	112.2	106.2	
		1995	92.1	96.5	95.9	100.4	104.7	102.0	98.2	99.6	101.7	102.7	97.2	109.5	100.0	
		1996	90.5	94.4	99.0	98.7	103.1	95.3	93.5	96.4	95.9	99.6	94.5	104.4	97.1	
		1997	89.2	90.0	96.5	93.5	103.3	93.1	93.3	97.3	95.2	96.3	94.9	103.8	95.5	
		1998	89.4	86.6	88.1	89.7	97.8	86.5	89.2	90.5	86.4	91.3	86.1	96.7	89.9	
		1999	84.3	81.4	83.2	87.5	92.1	84.1	88.2	85.5	86.8	88.0	83.2	92.9	86.4	
		2000	79.0	77.6	84.3	85.5	86.4	86.5	83.7	84.8	85.1	84.9	79.6	92.5	84.2	
		2001	74.1	75.5												
		2002														/
		2003														/
2004														/		
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	85.5	84.2	97.4	89.7	94.6	99.2	91.4	88.6	98.6	97.7	96.2	96.9	93.3	
		1995	92.2	90.0	103.5	96.6	105.5	105.0	98.5	100.0	104.1	102.1	105.7	97.3	100.0	
		1996	91.3	91.0	99.1	93.8	99.0	98.1	95.7	95.3	101.8	104.2	101.6	94.9	97.2	
		1997	94.8	92.2	98.7	105.8	100.2	107.8	106.7	99.3	110.8	109.2	103.3	100.9	102.5	
		1998	99.8	97.8	110.8	101.4	107.3	110.1	108.9	99.7	114.1	112.3	111.8	107.6	106.8	
		1999	96.5	98.0	112.2	103.4	107.1	113.1	108.8	102.3	115.5	112.0	111.2	108.6	107.4	
		2000	98.6	101.4	112.0	100.3	115.0	106.6	108.0	104.8	116.4	111.3	111.9	107.7	107.8	
		2001	97.2	98.6												
		2002														/
		2003														/
2004														/		

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.2 Reale Umsatzmaßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 in Preisen des Jahres 1995
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz														
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahreszeit		
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3		
		1995	84.0	86.2	95.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0		
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5		
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0		
		1998	80.3	80.4	88.5	89.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2		
		1999	79.5	77.8	86.7	88.8	100.8	95.3	97.4	97.8	102.2	98.1	85.2	92.4	91.8		
		2000	77.7	79.1	86.4	89.2	100.5	98.8	96.0	97.0	103.2	97.2	84.4	91.7	91.8		
		2001	74.4	74.9												/	
		2002														/	
		2003														/	
		2004														/	
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3	93.5	103.2
				1995	77.0	81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0
1996	74.4			79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1		
1997	73.6			75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	86.2	89.1	95.7		
1998	72.9			77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4		
1999	76.6			77.9	88.3	88.5	107.8	102.9	96.7	101.2	118.4	111.5	88.4	92.7	95.9		
2000	77.2			82.5	91.2	90.6	115.7	111.3	101.3	104.4	126.8	115.4	93.9	95.1	100.5		
2001	77.5			78.4												/	
2002																/	
2003																/	
2004																/	
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2	63.4	102.1
				1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.3	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0		
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5		
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	109.5	113.7	143.2	158.1	117.5	95.5	46.6	57.0	95.7		
		1999	62.2	65.5	67.9	92.1	108.2	111.8	142.7	154.8	123.2	98.4	52.8	57.8	94.8		
		2000	67.6	66.9	69.6	105.5	110.4	124.8	142.6	149.4	126.6	95.0	52.2	56.7	97.3		
		2001	62.9	62.3												/	
		2002														/	
		2003														/	
		2004														/	
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2	107.3	101.1
				1995	85.1	86.4	94.8	99.8	109.1	106.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0
1996	82.8			82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3		
1997	79.9			79.6	92.5	91.4	105.0	97.9	102.3	104.2	98.8	95.7	87.1	96.7	94.3		
1998	81.3			79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6		
1999	79.9			75.8	85.6	89.2	99.6	92.2	99.0	98.1	95.1	92.4	83.4	93.7	90.3		
2000	77.1			76.6	83.0	89.4	94.4	94.3	94.7	94.6	92.3	89.3	79.3	91.2	88.0		
2001	72.0			71.8												/	
2002																/	
2003																/	
2004																/	
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	106.7	104.0	106.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2	113.3	108.0
				1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	96.8	108.9	100.0
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9		
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0		
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4		
		1999	80.6	77.7	79.2	83.2	87.7	79.9	83.7	81.1	82.4	83.4	78.8	87.9	82.1		
		2000	74.8	73.1	79.3	80.5	81.4	81.4	78.6	79.5	79.9	79.6	74.6	86.6	79.1		
		2001	69.2	70.5												/	
		2002														/	
		2003														/	
		2004														/	
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0	97.6	95.4
				1995	92.6	90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0
1996	90.9			90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	96.1		
1997	92.8			90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0		
1998	96.7			94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	109.3	107.6	107.1	103.0	102.7		
1999	92.3			93.7	105.9	97.4	100.9	106.5	102.4	96.2	108.8	105.9	104.3	101.7	101.3		
2000	92.3			94.8	104.6	93.7	107.4	99.4	100.6	97.6	108.3	103.5	104.0	100.0	100.5		
2001	89.8			91.2												/	
2002																/	
2003																/	
2004																/	

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.3 Beschäftigtenmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Beschäftigte														
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresmittel		
55	Gastgewerbe	1994	97.5	98.1	99.9	102.2	104.4	104.6	104.6	104.9	104.9	103.3	100.4	100.5	102.1		
		1995	95.7	96.2	96.8	99.9	102.4	103.1	102.7	103.5	103.2	101.1	97.4	97.6	100.0		
		1996	93.0	93.7	95.7	97.7	99.6	100.0	99.4	99.6	99.9	98.4	94.5	94.8	97.2		
		1997	91.9	92.2	94.9	97.2	99.8	99.5	99.2	99.5	99.7	97.9	94.2	94.5	96.7		
		1998	91.3	91.4	93.4	96.2	98.3	97.7	97.4	97.7	97.5	95.8	92.0	92.4	95.1		
		1999	89.6	89.2	90.7	88.5	90.3	90.1	91.1	91.7	91.0	88.7	85.5	85.3	89.3		
		2000	82.5	83.0	84.6	87.4	89.3	89.1	89.3	89.7	89.7	87.7	83.8	83.9	86.7		
		2001	80.7	82.5													
		2002													/		
		2003													/		
		2004													/		
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	97.4	97.3	99.2	101.6	104.1	104.9	104.8	105.5	106.1	104.1	99.7	99.9	102.1
				1995	94.7	95.1	96.8	99.6	102.5	103.2	102.7	104.6	105.3	102.6	96.6	96.2	100.0
1996	92.2			92.2	94.3	96.1	99.0	99.7	99.2	100.2	100.8	99.0	93.6	93.9	96.7		
1997	89.7			89.1	91.6	94.0	96.7	97.4	97.5	99.2	99.4	98.0	92.5	93.4	94.9		
1998	88.8			89.0	90.1	93.0	95.8	96.3	96.4	97.2	97.1	95.8	90.1	90.8	93.4		
1999	88.5			88.3	88.7	87.9	90.1	90.4	91.8	93.0	93.3	91.9	87.2	87.4	89.9		
2000	84.6			84.6	85.7	88.8	91.3	92.0	92.8	94.6	95.0	92.7	87.5	88.0	89.8		
2001	84.4			84.3													
2002															/		
2003															/		
2004															/		
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	93.0	93.5	101.7	113.0	117.7	119.6	121.3	121.9	119.3	112.2	97.5	93.6	108.7
				1995	85.4	86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	84.5	84.6	100.0
		1996	82.4	83.9	91.7	102.1	106.9	108.2	111.6	112.5	109.6	104.3	86.4	86.0	98.8		
		1997	84.4	84.8	93.4	104.3	110.1	112.4	114.9	113.8	109.7	103.3	86.0	86.4	100.3		
		1998	87.9	87.5	89.7	101.5	107.9	109.0	111.2	111.6	106.8	98.9	83.8	83.3	98.3		
		1999	81.7	80.9	84.7	91.5	96.1	100.2	103.9	105.7	102.4	95.3	81.7	79.5	92.0		
		2000	79.5	79.5	82.1	94.5	100.4	101.8	103.4	103.9	100.8	94.9	78.5	78.2	91.5		
		2001	76.2	77.6													
		2002													/		
		2003													/		
		2004													/		
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	96.5	97.3	99.7	102.3	105.0	104.4	104.9	105.0	104.6	102.5	99.4	99.7	101.8
				1995	95.1	95.4	96.9	100.0	102.5	103.6	103.7	104.4	103.1	100.5	97.0	97.5	100.0
1996	92.7			93.2	96.1	98.8	100.6	101.4	101.1	101.4	100.8	98.4	94.7	94.7	97.8		
1997	91.4			92.5	95.6	98.5	101.0	100.8	100.2	100.6	100.4	98.1	94.2	94.6	97.3		
1998	91.3			91.4	94.5	97.9	100.0	99.5	98.9	99.5	99.2	96.5	92.7	93.2	96.2		
1999	90.4			89.9	92.2	89.7	91.8	91.8	93.0	93.6	92.5	89.4	86.1	86.1	90.5		
2000	82.6			83.2	85.6	88.8	90.6	90.4	90.8	90.1	89.4	86.9	83.0	83.4	87.1		
2001	80.6			83.4													
2002															/		
2003															/		
2004															/		
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	100.5	101.6	101.9	102.7	103.4	103.8	103.7	103.9	103.8	104.3	103.6	103.7	103.1
				1995	98.7	99.7	96.9	99.2	102.4	101.2	100.2	99.7	100.7	100.6	100.1	100.6	100.0
		1996	95.4	97.2	97.1	98.0	98.5	97.0	95.6	94.4	96.3	96.2	95.0	96.0	96.4		
		1997	93.7	93.5	96.0	95.5	97.4	96.0	95.3	94.5	95.4	94.5	94.5	94.2	95.0		
		1998	91.5	91.4	91.6	93.5	94.2	91.6	91.3	90.7	90.7	90.2	89.1	89.7	91.3		
		1999	86.2	86.1	86.7	82.1	83.0	80.5	80.7	80.6	79.4	77.7	77.0	76.8	81.4		
		2000	74.4	76.1	76.3	77.7	78.9	77.4	75.6	76.9	78.4	77.7	76.0	75.7	76.8		
		2001	72.4	74.1													
		2002													/		
		2003													/		
		2004													/		
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	98.4	97.8	97.7	98.6	100.0	103.1	99.4	99.9	100.3	100.6	101.4	101.2	99.9
				1995	99.1	100.0	98.0	100.2	100.2	102.2	99.6	99.8	100.7	100.6	99.9	99.9	100.0
1996	94.7			96.4	94.9	95.0	96.5	97.9	94.8	95.7	96.6	99.8	98.6	98.5	96.6		
1997	100.8			100.7	100.7	103.6	106.8	104.4	104.7	102.5	104.5	102.9	102.8	102.0	103.0		
1998	101.9			102.3	104.0	103.2	104.1	104.3	103.4	102.8	103.6	104.6	105.2	103.7	103.6		
1999	100.2			99.7	101.4	98.8	99.4	100.7	99.8	99.8	99.3	99.6	98.6	97.2	99.5		
2000	95.7			95.8	97.1	97.1	98.0	97.7	98.4	98.4	98.6	98.0	97.8	94.7	97.3		
2001	89.8			94.0													
2002															/		
2003															/		
2004															/		

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Segment 3680.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,02/01

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1995 = 100

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Feb. 2001	Feb. 2000	Jan. 2001	Jan./Feb. 2001	Feb. 2001	Feb. 2000	Jan. 2001	Jan./Feb. 2001
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	81,1	85,3	80,2	80,7	78,4	82,5	77,5	77,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	62,5	67,4	63,1	62,8	62,3	66,9	62,9	62,6
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	79,9	84,1	79,1	79,5	77,3	81,5	76,5	76,9
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	76,7	81,2	76,9	76,8	71,8	76,6	72,0	71,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	75,5	77,6	74,1	74,8	70,5	73,1	69,2	69,8
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	76,4	80,3	76,3	76,4	71,5	75,8	71,4	71,5
55 5	Kantinen u. Caterer	98,6	101,4	97,2	97,9	91,2	94,8	89,8	90,5
55	Gastgewerbe	79,2	83,1	78,8	79,0	74,9	79,1	74,4	74,7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Prozent

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Feb. 2001 gegenüber		Feb. 01 UND Jan. 01 gegenüber Feb. 00 UND Jan. 00	Jan./Feb. 01 gegenüber Jan./Feb. 00	Feb. 01 gegenüber Feb. 00	Jan./Feb. 01 gegenüber Jan./Feb. 00
		Feb. 2000	Jan. 2001				
in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-4,8	1,1	-1,5	-1,5	-5,0	-2,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-7,2	-0,9	-6,1	-6,1	-7,0	-7,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-5,0	1,0	-1,7	-1,7	-5,1	-2,7
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-5,5	-0,3	-5,4	-5,4	-6,3	-6,4
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-2,7	1,8	-4,5	-4,5	-3,6	-5,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-4,8	0,2	-5,2	-5,2	-5,7	-6,2
55 5	Kantinen u. Caterer	-2,7	1,5	-2,1	-2,1	-3,8	-3,3
55	Gastgewerbe	-4,7	0,6	-3,8	-3,8	-5,3	-4,8

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl								
		insgesamt	davon		insgesamt	davon				insgesamt	davon		
			vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte		vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte	insgesamt	vollbeschäftigte		teilzeitbeschäftigte		
												Feb. 2001	Jan. 2001	Feb. 2000	Jan. 2001	Jan./Feb. 2001 gegenüber Jan./Feb. 2000
1995 = 100			Prozent										
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	84,3	86,2	80,4	-0,4	-0,1	-1,7	-0,9	2,7	1,6	-0,3	-1,3	2,0
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	77,6	82,2	71,2	-2,3	1,8	1,5	1,8	-7,9	1,7	-3,2	-0,1	-7,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	83,8	86,0	79,5	-0,5	0,0	-1,5	-0,7	1,7	1,6	-0,5	-1,2	1,1
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	83,4	83,4	83,4	0,3	3,5	0,9	2,1	-0,3	5,0	-1,1	-0,2	-2,0
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	74,1	75,1	73,5	-2,6	2,3	-2,2	2,3	-2,8	2,3	-2,6	-3,5	-2,1
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	80,7	81,5	80,0	-0,5	3,2	0,2	2,2	-1,1	4,1	-1,5	-0,9	-2,0
55 5	Kantinen u. Caterer	94,0	89,6	100,6	-1,8	4,7	2,5	3,3	-7,0	6,7	-4,0	0,9	-10,0
55	Gastgewerbe	82,5	83,7	81,2	-0,6	2,3	-0,3	1,2	-1,0	3,8	-1,4	-0,9	-2,0

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen *Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten* veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.